

Dresden 1881.

Postzeit 11½ Uhr 7 Uhr im
der Spezialeitung: Postzeitung 12.
1 Mark 10 Pf. durch die Post
1 Mark 15 Pf. Numm. 10 Pf.
Aufzug 37000 Exempl.

Für die Rücksicht eingezahltes
Geld nicht von den Rechnungen
nicht verhindert.

Annahmen für uns nehmen an:
Die Anzeigeposten aus Dresden:
Haus & Vogler; - Rudolf
Möller; - Taube & Comp.;
Müller; - G. Müller
in Berlin; - Dr. H. Rich.
in Bremen; - A. Barth & Co.
in Halle; - Steiner in Hamburg.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

26. Jahrgang.

Zeitung nach Marienstraße 13
bis 8 Uhr abgespannen,
Samstag bis Mittwoch 12 Uhr. Da
Reichstag nur an Sonntagen; ex
Mittergasse Nr. 5 bei Radom, 311.
— Die einfältige Zeitung ist
15 Pf. Einzelblatt 10 Pf.
Eine Ausgabe für das nächst
folgende Wochenende der Zeitung
wird nicht gegeben.

Wiederholte Ausgaben: Wurde
vorausbestellte Zeitungserwerb
nur gegen Verzinsungsab-
zahlung durch Preiszettel oder
Sammelzahlung. Zahl Schecken haben
15 Pf. Zusatz für die Deutags-
Nummer oder nach einem Heilige
die Zeitung zu 10 Pf.

Hauptstr. Gersdorf & Pfeiffer Hauptstr.
Dresden-Neustadt.
Etablissement für Manufacturwaren.
Regenmühl, Stück von 10 M. bis 40 M.
Umfassende Auswahl!
Hervorragende Neuheiten der Saison!

Original-Singer-Nähmasch.

mit den vollkommensten Apparaten und neuesten Ein-
richtungen sind in Dresden nur zu haben

Badergasse im Bazar bei
G. Neidlinger.

Thormann's
Küche und Delicatessenhandlung
befindet sich von jetzt an
nur Seestrasse, Eckhaus Webergasse.

Nr. 278.

Witterung vom 4. Oktober. Atmosphärisch Oktav. Wölle, Wallstraße 15. Abend 6.11.
507 Mill. leicht gelagert unterdrückt. Thermometer 20. Barometer 30.22. Temp. 4.22. mehr 23. 1.22. heilige Temp. 8.22. 2.22. 10.22. 12.22.

Aussichten für den 5. Oktober: Zeitweise aufklarend, rauh, keine
wesentlichen Niederschläge.

Mittwoch, 5. October.

Berantwortliche Redactrice für Politisches Dr. Emil Vieren in Dresden

Noch ist der künftige Reichstag nicht gewählt und schon spricht man von seiner Auflösung. Die Berliner Regierung giebt das Losungswort aus: es kommt darauf an, wie sich der Reichstag zu den Steuer- und den volkswirtschaftlichen Plänen der Reichsregierung entscheidet. Darauf ist ihr schroff, so erfolgt seine Auflösung nach Weihnachten. Das Tabakmonopol und die Arbeiterunfall-Versicherung aber seien, selbst wenn eine Mehrheit dafür vorhanden wäre, noch nicht in der nächsten Session zu erwarten. Wird jemand herausfliegen? Wir gestehen offen unsere Unfähigkeit, eine derartige Ankündigung zu verstehen. Wie soll der Reichstag einer Anzahl von Gelehrten zusammensetzen oder widerstehen können, wenn er sie noch gar nicht kennt? Nun aber tröstend mit der Auflösung bedroht: das ist entweder ein Unfall oder ein Versuch, Deutschland als eine große Kinderstube zu behandeln. Mit dieser Art von Stimmungsmacherei hofft aber die Reichsregierung ihre besten Freunde vor den Kopf. Ein Marktstreiter mag dem Publikum alle Tage ein anderes Glücksschild zeigen, um sich Zulauf zu sichern; eine Regierung muss mit einer festen, klaren, deutlich erkennbaren volkswirtschaftlichen Sozialpolitik vor das Volk treten, um eines großen Erfolges sicher zu sein. Nach den Erfahrungen, die das Volk mit der liberalen Herrschaft gemacht, verlangt es einen entschiedenen Bruch mit der Aktien-, Bucher-, Gewerbe- und Zugfreiheit, verlangt es Befreiung von der Herrschaft der undeutlichen Ausländerclique, des Kreisverbandes und des ganzen Manchesterwirthschafts, verlangt es ein wahrhaftiges Borgen in der Sozialreform, daher zunächst Vorlage eines Arbeiterunfall-Versicherungsgesetzes. Heute aber sagen: so weit sind wir noch nicht, nachdem man gestern sich gerühmt: es ist Alles fertig zur Vorlage; gestern grobes Gesetz gegen die Liberalen aufgetreten, um heute mit Herrn v. Bismarck zu liebäugeln, das geht über die Fähigkeiten des gemeinen Mannes, der die krummen Wege weder sieht noch versteht. Wenn man sich in Berlin über die Physisognomie des künftigen Reichstages selbst noch kein rechtes Bild machen kann, so verachte man das Volk wenigstens mit solchen unzuträglichen Auflösungsdrohungen. Die Besichtigung der „Reichsfeindlichkeit“, mit der die „Norddeutsche“ sofort zur Hand ist gegen alle Dicenigen, welche die noch völlig unbekannten und unklaren Staatssozialistischen Pläne des Reichsanzüglers nicht gleich loben wollen, diese Anklage schreit ja doch Niemanden mehr. Dem Reichsanzüglern mag es nicht angenehm gewesen sein, dass der Centralverband der deutschen Industriellen, der vorige Woche in Dresden tagte, das Projekt der allgemeinen Invaliden-Versicherungsanstalt für unbedachtbare erklärte und statt dessen eine Reform der Armenfürsorge mit staatlicher Hilfe in Vorschlag brachte. Fürst Bismarck soll darüber sehr unmutig gewesen sein, doch er so von seinen wärzten Anhängern verlassen wurde. In Wahrheit sollte er daßbar sein, wenn er in wohlwollendster Absicht von Maßregeln abgehalten wird, die scheitern müssen, man erwartet ihm dann die üble Nachrede bei solchen Missgriffen.

Für das Volk ist die Sache höchst einfach: es wählt pflichtgemäß solche Abgeordnete, die ihm Gewähr bieten, dass mit der liberalen Herrschaft grundsätzlich gebrochen und ehrlich die Bahn verständiger, ausführbarer sozialer Reformen beschritten wird. Das Volk lässt sich in diesem Geschäft auch nicht durch Auflösungsdrohungen oder allerhand unmögliche Volksüberzeugungspläne irren. Namentlich der Künftige, den gewisse offizielle Adern mit den angeblichen Segnungen des Tabakmonopols treiben, hört, je länger er dauert, immer mehr auf zu ziehen. Je mehr der Tabak blutet, desto mehr soll er bestimmt den Erloser für ganz Deutschland abgeben. Die Gemeinden sollen die Schul- und die Armenlast loswerden, der Mittelstand braucht keine Einkommenssteuer zu zahlen, die „Enterten“ erhalten eine Sparbüchse für Invalidität und arbeitsunfähig Alter — Alles aus dem Monopol. Niemand geht leer aus, höchstens der genügsame und bescheidenen Militär-Etat, den man immer ja so stiefmütterlich behandelt. Mit diesem Tabakmonopol treiben die Löffel ein widerlicheres Spiel, als die Sozialdemokraten mit ihren Verbündeten von allerhand Weltbeleidigungsrezepten; es ist eine Wünschelruthe, welche unerbitten Wohlstand herzaubert. Schade nur, dass dieser Wohlstand nur aus der Zerstörung des Lebensglücks von Hunderttausenden brauen Menschen entzweiblauen kann! Dem gegenüber berühren die Worte, welche Herz-Präsident v. Dietz beim Schluß der Industrie-Ausstellung in Halle sprach, ungemein wohlthuend. Sie enthalten in der That ein Regierungsprogramm:

Wenn wir alle Jahre so eine herrliche Ausstellung zu Wege brächten, wenn deutsche Industrie und Gewerbe auch die höchsten Ziele in Bezug auf die Billigkeit und Güte ihrer Errungnisse erreichend, wenn vor alle Preismedaillen der Welt in unseren Händen konzentriert und sonst für unsere Arbeiter nicht mehr: so wären wir nichts, so wäre es uns nichts nütze. Der Grundzustand: laissez faire, laissez passer (ruhig ziehen und laufen lassen), er ist von einer energischen Regierung in seiner Unberührtheit und Unchristlichkeit erkannt, zumal wenn man ihn auch auf das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeiter ausdehnen will, namentlich wenn man ihn auch auf die armen verhüllten Leute anwenden will, welche in die Hände der Rauber gefallen sind. — Sie wissen, wer darunter zu verstehen hat, in ihre Hände zu fallen drohen. Was ein deutscher Patriot, was ein ehrlicher Christenmann zu thun hat, es ist uns vorgehalten in demilde des barbaren Samaritans. Denn, meine Herren, laissez faire, so spricht der Levit, und laissez passer, so spricht der Priester! Ach, das das ganze Volk und seine Vertreter und wir Alle, meine Herren, mithilfen möchten an der großen Aufgabe; das mir nicht vorübergehen!, sondern Hand anlegen!

Das unter dem französischen Kaiserreich oft beliebte Mandat, fremde Zeitungen mit unangemessenem Inhalt an der Grenze mit Beslag zu belegen, wird unter der Republik jetzt von Neuem ausgeübt. Englische Zeitungen mit Depeschen aus Tunis wurden an

der französischen Grenze einfach konfisziert; das Gleiche geschah mit Pamphleten, welche gegen Gambetta gerichtet waren. Ferner befahl Kriegsminister Darre, alle Corps-Ebene, jeden Militär auf das Strengste zu bestrafen, der den Zeitungen Nachrichten geben würde. Sturz, die Republik ist auch hier die gelehrte Schülerin des so verlästerten Kaiserreichs. Um wenigstens gerecht ist ihm aber zum Nutzen, auch die Corruption derselben so getreulich loszu haben. Es ist über alle Zweifel erhaben, dass Rochefort's Entschlüsse über die wahren Ursachen des tunesischen Abenteuers im großen Ganzen die Wahrheit brachten. Gambetta und seine ganze tugendhafte Sippe, der Gefandte in London, Challemel Lacour, der Bevollmächtigte Frankreichs beim Bey in Tunis, Roustan, der frühere Pariser Polizeipräsident, Leon Renault, verbündeten sich, um Tunis einzuplündern und sie legten in diesem Beufe das französische Protektorat über Tunis in's Werk. Leon Renault, von Rochefort in die Enge getrieben, hat dieser Tage unter der Form von Ablehnungen offene Gefährdung gemacht. Er war nach Tunis gegangen, um den Bey zu bewegen, einen neuen neugegründeten landwirtschaftlichen Credit-Verein, der Tunis beglücken sollte, in Wirklichkeit treten zu lassen. Als sich der Bey dessen weigerte, wurde die tunesische Expedition errichtet, die sich noch der Ansicht dieser leichtfertigen Befremden zu einer Art militärischen Spaziergangs gestalten sollte. Hierbei konnte außerdem die junge republikanische Armee mühelos kriegerische Vorbereiten entdeckt. Der Kriegsminister Darre, ebenso leichtfertig, entdeckte nicht einmal ein geschlossenes Armeecorps nach Afrika, sondern entnahm den verschiedenen Regiments einen Bataillon, sie zu einer bunten Musterstufe zusammenstellend. Gambetta schrieb ihm ebenso leichtfertig den Feldzugplan vor: auch die jewige Expedition gegen die heilige Stadt Kairuan ist ohne jede Kenntnis der tunesischen Verhältnisse im Redaktionsbüro von Gambettas Zeitung entworfen. Statt den Aufstand zu zerstören, kann die Eroberung dieser den Beliebten des Islam heiligen Stadt ihrem religiösen Fanatismus zum Siederpunkt erhöhen.

England und der Sultan werden sich gleichzeitig mit anfälligen Eiser auf Egypoten. Der Sultan schüttet drei außerordentliche Gejagte nach dem Nilland, um den Byzantin zur Verantwortung zu ziehen, dass er noch nicht die Huldigung reise nach Konstantinopel angetreten. Es ist das ein Vorwand, um die Entthronung Tewfik-Pascha und seine Ehefrau durch Halim Pascha, vorläufig probeweise auf 5 Jahre vorzubereiten. Eine englischen Auktion hat die Sultan einen solchen außerordentlichen Schritt nicht. England bedient sich des Sultans, um seine eigene Stellung in Egypoten um jeden Preis zu festigen und jedem freudigen Cäcilie auszuschließen, für dieses hohe Ziel. — ausköstliche Herrschaft über das wichtigste Verbindungsstück zwischen dem Mutterlande und Ägypten — ist England bereit jeden Preis zu bezahlen, natürlich, wenn es ihm nicht selbst zu zahlen braucht. Daher bietet England sogar den Österreichern tüchtige Hörer und die Oberherrschaft über die Balkanhälfte, Griechenland ausgeschlossen, bis Salonicum an, notausgeführt, das Österreich als Gegenleid der englischen Politik in Egypoten unterstützt. Das tut derzeit Gladstone, der einst den Österreichern in Bosnien zugrunen: Hände weg! Österreich scheint aber wenig Neigung zu verprüfen, den englischen Agenten und Geschäftsführern im Orient abzugeben.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten“ vom 4. Oktober

Berlin. Die „Rödd. Allg. Bl.“ sagt: Eine Weiterführung der Verhandlungen mit Rom könnte erst erfolgen, wenn die preußische Regierung sich über die Poltmachen, die ne nur durch die Geiselnahme erlangen kann, zufrieden gemacht hat und wenn diese Poltmachen ihr bewilligt sind, denn nur mit solchen Poltmachen in der Hand kann der Vertreter in Rom agieren: Dies kann auf Grund der gerechtsame Poltmachen festgestellt werden, welches werden gute Begegnungen, wie wird Euer Verhalten bei dem herbeizuhörenden Zusammensetzen sein?

Das konservative Centralkomitee hat 35.000 für den 18. Okt. gemietet, in denen 30. Geburtstag des Königs angedacht ist, gleich mit dem Gedenktag der Römerkönige bei Leipzig festlich begangen werden soll. Heute Nachmittag sind kurz Zeit starfer Schneefall statt.

Paris. Zu den deutschen Öffnungen, welche den französischen Handelsvertretern bei Nantes beobachtet, äußerte sich General Jenisch zum Abschluss etwa wie folgt: Deutschland ist eine große Nation, ebenso ausgesetzt durch Kriegsnot wie auf dem Gebiete des Friedens; er hofft, dass die soziale Einheit zwischen Deutschland und Frankreich immer mehr verschwinden und einem immer besseren Einvernehmen zwischen den beiden großen Nachbarvölkern Platz machen werde.

Paris. Eine Meldung aus Aden vom 4. d. M. zufolge ist seit 8 Tagen kein Cholerafall daßbar vorgekommen.

Berliner Börse. Der Wochenausweis der Reichsbank wortete erst heute, dass kamen ungünstige Meldungen von auswärts, sowie Befürchtungen vor erneuten Goldabzügen nach Amerika. Die Stimmung war matt, die Kurse ruhen würden. Deutsche Bahnen still, schwächer. Österreichische Bahnen erfuhrn stärkeren Einbußen, Franzosen schlossen 5%, Nordwest 3, Oberelbthal 7, Westschlechter, nur Lombarden sonnten noch eine Advance von 1 Mark behaupten. Die leitenden Bauten lagen matt. Creditactien zeigten 62 ein und schlossen 644, 9 M. niedriger als gestern. Disconto und Deutsche Bank verloren je 3% Prozent. Die neu eingeführten Aktien der Russischen Bank für den auswärtigen Handel gingen zu 10% leicht um. Aktienzettel ziemlich fest. Bergwerke eröffneten fest, gingen aber später gleichfalls zurück. Lavaublacken 2%, Darmunder 1% Proc. schlechter. Industrien ruhig, die Gourdinewerke bei der fachl. Industriewerken sind ohne Beleg. Anlagenwerke fest. Österl. Industrien mehrfach kleineren besser.

Vorleses und Sächsisches.

Se. M. der König ist von Wien aus am 2. October zu den feierlichen Hochtagen in der Steiermark abgereist. Die hohe Jagdgemeinschaft setzte sich zusammen aus dem Kaiser von Österreich, dem König von Sachsen, dem Kronprinzen Rudolph von Österreich, dem Großherzog Ferdinand von Toskana, dem Prinzen Leopold von Bayern (Schwager des Kaisers), dem belauften Dr. med. und Schwager unseres Königs.

Orden. Rittmeister von Bozen wurde zum Ehrenträger des Johanniter-Ordens ernannt; Rittmeister David Schüller zu Bozen erhielt das Albrechtskreuz.

Der 1. October, jener Tag, an welchem vor 25 Jahren die neuen Zustände eingezogen, das öffentliche und militärische Verfahren im Strafsachen und das Institut der Staatsanwaltschaft im Königreich Sachsen ins Leben trat, gestaltete sich für einen Staatsbeamten, der um die Einführung dieser wirtschaftlichen und gegenständigen Justizreform große Verdienste sich erworben hatte, zu einem hohen Ehren- und Verdiensttag. Feierte doch Herr Generalstaatsanwalt Dr. Schwartze, der an dem Zustandekommen jener Gesetze einen bedeutsamen und ruhmvollen Anteil genommen hatte, zugleich den Jubiläumsstag seiner Berufung in das hohe und verantwortungsvolle Amt, das er noch heute bekleidet. Daher erschienen denn auch von Wegen des 1. October in jenem kleinen Höschen an der Augustinibrücke zahlreiche Glückwünsch-Deputationen: Namens des beurlaubten Herrn Justizminister Herr Ministerial-Director Herbig, Namens des Oberlandesgerichts Präsident Klemm, Namens der Stadt Dresden Herr Oberbürgermeister Dr. Stabel, Namens der Stadtvorordneten die 3 Vorstände, welche eine falligraphisch wohlgelungene Adresse überreichten, Namens der sächsischen Rechtsanwälte und Anwaltkammern Herr Justizrat Dr. Schaffatz, Herr Polizeipräsident Schwartze und endlich auch eine Deputation der gesamten Staatsanwaltschaft Sachsen, die Herren Oberstaatsanwälte Notärzte Dresden, Hoffmann-Leipzig, Richter Chemnitz, Petri Bautzen und Städte-Zwickau, welche dem Jubilar ein kostbares Prachtalbum überreichten, das die wohlgelegten Portraits der Staatsanwälte des Königreichs sämmtlich in dem berühmten Atelier des Hofphotographen Teich-Haninge aus Gediegense und Gediegniswerte aufgenommen) enthielt. Ein Zeudiner im Velodrome, ausgestattet mit zahlreichen treulichen Trinkpräuden, versorgte den Jubilar und die Gläubigen mit Getränken zu standeslangem, angenehmem Besammensein.

Tritt als Reichstagabgeordneter auf und Du bist eine willkommene Zielscheibe für allerhand Verleumdungen! Selbst Deine Familie schont sie nicht. Das empfindet jetzt namentlich auch der Döbelner Wahlkreis aufgetretener Patriot, der Präsident der 1. Kammer, Herr v. Zehmen. Zehmen ist seine Kandidatur an Anfang unter den Landwirten, den Handwerkern, Fabrikanten und namentlich auch den Zigarrenarbeiter gewinnt, die genau wissen, dass Herr v. Zehmen nemals das Tabakmonopol gewilligt wird, um so geschäftiger arbeitet die Verleumdung gegen ihn. So sprengt man aus, die Gemahlin des Herrn v. Zehmen sei zur katholischen Religion übergetreten und die Kinder seien katholisch erzogen worden. Das Wahre an der Sache ist, dass Herr von Zehmen in seinem Geburtsland geboren; der Sohn des Herrn v. Zehmen ist als Protestant geboren, in dieser Religion erzogen worden und gehört ihr noch heute an. Der zweit jener verlogenen Anklage ist offenbar, das Missstrauen des sächsischen Volks, welches im Punkte des Glaubens befandlich mit gutem Grunde sehr leicht erregbar ist, gegen die Wahl des Herrn v. Zehmen in den Reichstag zu erwarten. Man sollte aber das Verleumdungshandwerk etwas weniger verschroben betreiben, denn es ist doch ein starkes Stud, denelben Mann, der soeben erst einstimmig zum Präsidenten der evangelisch-lutherischen Synode gewählt worden ist, als katholisirenden Tendenzenbildung zu verdächtigen.

Unreine verdienten Herrn Stadtrath Grabowski hat am Sonntag Abend auf der Alberstraße das Unglüd betreten, zu fallen und sich den linken Boerderarm zu brechen.

Das Directoriat an den neu errichteten 18. Bezirksschule in der Holbeinstraße ist dem bisherigen Lehrer Hermann Schindler von der 12. Bezirksschule übertragen worden.

Durch notärthliche Deputirte wurden verloste Montag Nachmittag die Preise und Materialbestände der vierzehn Dünns-Expo-Geellschaft in deren Anzahl am Jakobstag der üblichen Jahresbestätigung unterzogen. Nicht weniger als 46 vollständig ausgerüstete zweihundige Gesellschaften waren hieraus ausgerückt und 4 Maschinen, nämlich 1 Dampf- und 3 Handdruckdruckpumpen mit zugehörigen Schlauchwagen zur Aufstellung gebracht. Der unterste Bereich war mit Regelung der Stöße, Auffüllhöhen und Wertstufen des Etablissements seinen Abschluss und brachte den Gesellschaftsverbinden und Eigentümern den reichen Beifall der Konsolidirten ein.

Mit der Frage der Belebung der mit der Nachsch- und Nutzung in Dresden verbundenen Nebelstände beschäftigt sich der Rath bereits seit längerer Zeit; in diesen Tagen hat er zu Anstellung von Verbinden zunächst 100 Pf. bezahlt.

Die Österreich- und Schlesische Vorort-Gesellschaften haben in der letzten Zeit einen außerordentlich lebhaften Verkehr auf den sowjetisch-schlesischen Eisenbahnlinien herverufen. Damit im Zusammenhang steht die Thatiade, dass die österreichischen Waggons-Liehanstalten, welche jahrelang kaum das Leben trieben, gegenwärtig vollständig ausgelöscht sind, dass dort schon Wagen eingetroffen.

Gießen will die Kreisfreih. v. Lechitzky'sche Familie ihren periodisch wiederkehrenden Familientag hier im Saale des Hotel zum Kronprinz ab. Es ist bemerkenswert wie die adeligen Geschlechter eigentlich mehr als in früherer Zeit, sich durch selbstgewählte Institution enger an einander schließen, um das Aussehen und Fortbestehen aller Zweige der Familien zu fördern. Möchte dies auch in anderen Städten Nachahmung finden.

An Röhr am 10. d. Mo. beginnenden öffentlichen Verhandlung des Sächsischen Hochgerichtsprozeßes in Leipzig wird die Anklage von Herrn Oberstaatsanwalt Krebsen, Dr. von Seelendorf und einem der Reichsstaatsanwälte vertreten sein. Den Vorsitz des Gerichtsgebäudes und die Leitung der gesamten, voraussichtlich etwa 10 Tage in Anspruch nehmenden Verhandlungen hat der Präsident Dr. Trenkau, früher erster Präsident des preußischen Oberlandesgerichts in Marienwerder. Der Gerichtshof besteht weiter aus dem Senatorpräsidenten Dr. v. Bevrale (Württemberg) und den Räthen Petz, Dr. v. Kreiselsleben (Sachsen), Dr. Sprek (Braunschweig), Makmann (Mecklenburg), Dr. Mittelstädt (Hannover), Dr. Buchelt (Baden), Dähnhardt, Dr. von Grävenitz, Dr. Homann, Siemig, Krüger, Schwarz, Sledow und Thewalt (Preußen).

Die vom bisjährigen Gemeinnützigen Verein für das bevorstehende Wintersemester in Aussicht genommenen Unterrichts-Kurse für Erwachsene (Damen und Herren), als: Deutsch (mit Berichtigung der neuen Orthographie), Geographie, Geschichte, Kunst, Reden und Buchführung, Stenographie und Naturwissenschaften, nehmen in den nächsten Tagen ihren Anfang. Anmeldeungen können noch immer an der Kreuzkirche 15, I. erfolgen.

Um einen neutralen Schreibkram zu begleichen, sei hier nochmals erwähnt, dass die Jagd auf weißliches Rehwald am 15. d. M. beginnt und am 15. December c. wieder endet.

1 Sie an die Conservativen. Es unterlagen u. a. der Staatsminister Dubois und der Kommerzienräuber Friedrich. Ein zweiter Kaufmann wurde in Berlin am selben Tage, nachmittags gegen 5 Uhr, in der Gäßchenstraße gegen die unverfehlte S. verhaftet. Dieselbe wurde plötzlich an der Ecke der kleinen Hamburgerstraße von mehreren Männern und einer Frau überfallen, wobei der S. das Kleid und das Gut beschäftigt im Hause vom Seide gerissen und ihr Portemonnaie mit 88 M. Inhalt aus der Tasche gerissen wurde. Die Recherchen der sofort von der verhaften angestellten Polizeibehörde vorgenommenen, dass die in der Gäßchenstraße wohnende, von ihrem Ehemann getrennt lebende Frau S. den Überfall geleitet hatte, und bei der Durchsuchung ihrer Wohnung wurden einige Beweise des Verhafteten gehörigen Kleid und im Bett versteckt die 88 M. vorgefunden. Die S. ist wegen Straßenraubes festgenommen worden.

Österreich. Das Theater in Brünn war auch bei der Verhüllung der "Udine" am 2. October überfüllt. Der Statthalter, der Polizeidirektor Schlitter, die Polizeikommissare und mehrere Detectives waren anwesend. Auf "Wunsch" des Statthalters und der Polizei wurde das Duett mit der Schlußkrophe: "Wir wollen Deutsche immer sein!" gestrichen. (!)

Ungarn. Von der Verbindungsbahnbrücke zu Budapest war nach Freitag Nachmittag eine elegante gefleidete Dame in die Donau hin mit Schotter beladenem Schiff passirte eben die Brücke, so daß der Schiffskabel in demselben Augenblick zum Vortheil kam, als die Ungläubliche losfuhr in die Tiefe stürzte, sie fiel so unglücklich, daß sie Kopf an den Schiffsrand anschlug, worauf der zerstörte Körper in's Wasser stürzte, das sich vom Blute rot färbte. Alles dies war so rach gezeichnet, daß die Schifffahrtstopf tropfen sie sofort herbeizielte, keine Hilfe mehr zu leisten vermochte. Am Brückengeländer lag der Mantel der Ungläublichen. In der Tasche desselben befand sich ein Zettel mit folgendem Inhalt: "Märtyrerin der Liebe stirbt ich, um nicht mehr zu leben. Anna Soes aus Paloto. P. S. Niemand wird um mich weinen."

Frankreich. Ein Offizier der bei Oran in Algerien operierenden Truppen hat einen Brief an den algerischen "Petit Colon" gerichtet, in dem er die schweren Vorwürfe gegen den Intendanten rückt. Das weder für postalische noch telegraphische Verbindung geeignet ist, könnte nur Roth noch verschwiegen werden, das aber, wie der Schreiber des Briefes sagt, die Soldaten vier Monate lang in Kämpfen geholt, selbst ohne Schuhwerk herumlaufen mußten, das in einem ängstigen Vorwurf vollends schlimm ist, aber die Behauptung, daß von allen in den Kämpfen bei und um Chellala verunmöglichen Soldaten fast kein einziger gerettet worden sei, weil es an Arzten, Hospitals, an Krankenwagen, kurz an Allem, was zur Rücksicht verdienter gehört, geschieht habe. Solche Nachrichten machen natürlich einen sehr schlechten Eindruck. In Folge dessen hat der Kriegsminister General Karré an die Corpskommandeure nachdrücklichen Befehl gerichtet: "Der Kriegsminister empfiehlt den Corpskommandeuren, jeden Soldaten auf's Sterne zu beschränken, der bei seinen Wundbehandlungen zugeben läßt." General Karré hätte sich keinen Bereich schon um deshalb sparen können, weil er, wie dessen Veröffentlichung beweist, ja doch nicht von Wirklichkeit sein wird. So lange die Misstrauensfrage fortwährt, wird man sich auf die Verhüllungen an die Preise gefestigt machen müssen.

Nachrichten aus Tunis vom 2. d. bestätigen den Brand des Bahnhofs in Quedergue und die Entmordung der dortigen Eisenbahnen. Oberst Debord, welcher am 1. October mit 6 Kompanien des Bataillon gelangte, wurde auf dem Rückmarsch durch 1000 Insurgenten angegriffen, welche die Maschine entgleisen ließen. Debord hielt sich bis Abends, wo er mittels eines Verstärkungen während Juges von Quedergue nach Medjerzelab zurückkehrte. Nachrichten aus Algier zufolge wurden an der Grenze 2 Kolonnen marrokanischer Truppen gebildet, um zu verhindern, daß die Insurgenten nach Marocco flüchten und ihrer Strafe entgehen. In der Gegend der Schotts herrliche Regenwetter.

Italien. Die Zerstörungen, welche das Erdbeben in den Abruzzen angerichtet hat, übersteigen Alles, was in den ersten Berichten gezeigt worden und lassen sich höchstens mit jenen in Cosamericola vergleichen. Mehr als 1000 Häuser sind unbewohnbar erklärt und die übrigen sind mehr oder weniger zerstört. Die stehen gebliebenen Kirchen sind baufällig und der Gottesdienst muß im Freien abgehalten werden. Der Erzbischof von Ortona schreibt, daß die Verluste unbeschreiblich sei; selbst die eisernen Mauern sind an vielen Punkten geplatzt. Das Hilfswerk in diesem Orte schreibt, daß von 1340 Häusern in der Gemeinde 79 ganz demolirt werden müssen und 618 unbewohnbar geworden sind. Der Künftige der 7000 Seelen starke Bevölkerung sind ohne Obdach. Alles dies geschah noch vor der Wiederholung des Erdbebens in Castel-Frentano am 23. September, denen eine starke Erdbebensturz folgte, die zweite, welche dort stattgefunden hat und wodurch der Ort wieder ganz verschwunden ist.

Dänemark. Eine Millionen-Erbschaft. Kronprinz Friedrich von Dänemark hat vom Prinzen Friedrich der Niederlande die Summe von 75 Millionen Francs geerbt.

Australien. Der Kommunikations-Minister, General-Adjutant Poole, wurde vom Kaiser Alexander III. beauftragt, die Eisenbahnen Petersburg-Warschau und Warschau-Kronstadt, sowie auch einige andere Eisenbahnen im Königreiche Polen auf's Sorgfältigste zu inspizieren und darüber unverzüglich Bericht zu erstatten. Augenblicklich steht die Majestät mit dem bevorstehenden Kaiser-Empfang im Zusammenhang.

Der Stadt Petersburg wird die Überwachung ihrer Einwohner durch die Hausschreie, wie die Zahl derselben nunmehr amtlich festgestellt ist, nicht weniger als 1.707.900 Rubel kosten. Die Regierung hat den Hausschreis-Stat durch einfaches Beschließen und die Stadtvorwaltung wird selbstverständlich die Mittel zur Deduction finden. Wenn in der Stadtvorwaltung ein Antrag eingereicht wurde, den Schulrat zu erhöhen, so wurde jedesmal geantwortet, daß lediglich dazu keine Mittel vorhanden seien. Wenn die Regierung so allmächtig ist, aus der Petersburger Stadtkasse 1.707.900 Rubel für die Hausschreis-Verwaltung heranzutragen, so könnte sie immer einmal befehlen, das Stat für das Petersburger Schulwesen auf 1.707.900 Rubel zu erhöhen.

Auf der Moskauer Station der Bahnstrecke zwischen Moskau und Rjbinsk-Novgorod, welche der Kaiser bei seiner jüngsten Reise nach Moskau passierte, wurde der Telegraphist Sosolow wegen Beihilfe am militärischen Unterriß verhaftet, und ist derselbe bereits freigelaufen. Es galt bisher in Alter Augen für durchaus harmlos. In Folge seiner Aussage wurde, und das ist sehr wichtig, neben anderen Complicen auch ein Konditeur Namens Konin verhaftet. Sosolow gab zu, daß sich direkt bei der Station Papier und andere Sachen vergraben länden. Zu dem angeblichen Tat durch einen Gendarm geführt, wurde ein Kasten, ein Klebefach mit Papieren gefunden. Auf ferneren Angaben wurden zwei junge Mädchen verhaftet. In Petersburg wurden ca. 50 Terroristen verhaftet, ebenso zwei Schüler der Konstantinischen Militärakademie. Die Anzeigen für neue Gewaltakte der Ribilisten mehren sich. Die letzte Nummer der "Rarodnaya Wola" ist sehr verbreitet.

Bei dem Brande des Moskauer Kaufhauses (Gostinnoy Dvor) sind über 50 Magazine und Niederlagen ausgebrannt und sowohl der geräumige innere Hof als auch die komale Straße zwischen der Stadtmauer und den Häusern der inneren Stadt sind furchtbar besonders mit bunten Rathunreisen bedeckt. Der Geruch, den das brennende Holzverzerrt, ist pestilenzialisch und erinnert die Annäherung an die Brandstätte. Die Straßen ringsum sind dicht mit Wagen besetzt, welche hoch mit den geretteten Waren aus den benachbarten Läden beladen sind. Für manche Kaufleute ist der Brand ein vollkommenes Augeblit, da alle ihre Waren im Wert von 3-400.000 Rubel unverschont ein Raub der Flammen wurden. Zu derselben Zeit brannte es auch an zwei anderen Stellen und zwar ebenfalls nicht unbedeutend im Breitenschen-Stadttheile. Man bringt diese Feuerbrände mit den Umrissen der Ribilisten in Verbindung und wird die Untersuchung der Brandstätte mit besonderem Eifer betreiben, um dabei etwaige Spuren einer Brandstiftung zu entdecken. Der Kaufhof setzte sich aus einigen zwanzig der Hauptfronten parallel laufenden Straßen, Linien genannt, zusammen. In diesen engeren und dästeren "Linien" herrschte der atmosphärische Kaufmann, sein Geschäftsräume war ein offener Laden, der allen Winden offenstand und nachts nur durch eine Pferderücke und stark eiserne Stangen verschlossen wurde. Vorher hatten die Kaufleute auch ihre Wohnungen im Kaufhofe, seit Jahren jedoch wohnte Niemand mehr dort, da es verboten wurde, auch nur ein Streichholz in den Hallen anzuzünden; es war nicht erlaubt zu rauchen und auch bei strengstem Raute nicht zu heißen; in unmittelbarer Nähe des Bajars waren einige Gasthäuser, die allein einen Heerd haben durften, um dann

den Thee zu bereiten. Die Läden wurden bei Einbruch der Nacht geschlossen. Jede "Linie" in dem Bazaar hatte ihre Spezialität; in der einen land man mit Pelze, in der anderen nur Leidene, in der dritten nur molle Stoße. Eine ganze "Linie" enthielt vorwiegend Delicatessen, zum Theil solche von der kostbarsten Arbeit in Gold und Silber gearbeitet; diese Zeile hieß daher die goldene Linie. "Zolotaja Linie"; hier lagen auch orientalische Waffen und Kostbarkeiten aller Art zum Verkauf. Die Kaufleute trugen sämtlich die almosphärische Tracht, den Mantel; unsägliche Schnapptreinen waren im Kaufhaus, da kein Geschäft gültig war, wenn es nicht Räuber und Veräußerer noch mit einem d. h. mehreren Schnapptreinen belegten.

Rumänien. Der König Carol erhielt in Bukarest von den Königen Soms und Havocs Beglückwünschungsbriefe zur Annahme des Königstitels. (König Carol wird sich sehr freuen haben.)

England. Aus Irland wird eine Reihe von Gewaltthaten und Rückschlüsse gemeldet. In Ballas Green, Grafschaft Ulster, wurde verucht, das Haus des Kapitäns Lloyd, eines Gutsbesitzers, mit Pulver in die Luft zu sprengen. Eine Seite des Hauses ist vollständig zertrümmert; Lloyd, sieben Arbeiter und elf Polizisten befanden sich zur Zeit in dem Hause, aber es wurde, so weit es jetzt bekannt ist, niemand verletzt. Bei Drogheda wurde am Mittwoch Abend auf einen Landgärtner in Dublin geschossen, aber die Schüsse gingen fehl. In Roscrea griff der Hobel die Häuser an, deren Bewohner sich an einer wegen der Freilassung des Patriarchen Sheehan veranstaltete Illumination nicht beteiligten. Die Polizei ging gegen die Unruhestifter mit dem Banon von vor und die Aufrechte musste verlesen werden, ehe die Menge sich zerstreute. In Tullamore, wo erst vor einigen Tagen in einem Kampfe zwischen Pol und Polizei Blut geschossen wurde, wurde ein Angriff auf die Polizeiwache gemacht, der die Polizei mit der Schußwaffe zurückweichen mußte. In der Königs-Großstadt verkehrte seit kurzem kein Tag, an welchem nicht Brandstiftungen, Viehverstümmelungen, Überfall gegen Packhaus, Berufe, Häuser in die Luft gesprengt, und andere Gewaltthaten stattfanden.

Herr Gladstone in dieser Tage ein unliebsamer Rath erscheint worden. Das politische Gesamt-Comité der vier radicalen Clubs von Chelsea festeigte nämlich folgende Resolution: "Das Comité bemerkte mit Bedauern, daß die Corporation der City von London bekleidet hat, Herr Gladstone die Ehre" in einer Adresse, eines goldenen Kästchens und einer Marmorküste im Namen der Bürger von London anzubieten. In Anbetracht dessen, daß die Corporation eine nicht vertretbare Korporation ist, unter dem schwersten Verdacht der Veruntreuung öffentlicher Gelder und allgemeiner Wirtschaftlichkeit steht und überdies das hauptsächlichste Hindernis gegen eine Reform des Volksregierung von London ist, empfiehlt dieses Comité dem Premier-Minister dringend, sich in seiner Weise mit denselben zu verbinden oder irgend welche Gunstbezeugungen aus ihren Händen anzunehmen."

Beiläufige Sensation ereignete in Cornwall der folgende Vorfall. Die Frau eines hochgestellten Offiziers, erst 22 Jahre alt, Mutter zweier Kinder, im Besitz eines großen eigenen Vermögens, ist nämlich mit dem im gleichen Alter siehenden Rüttcher ihres ältesten Sohnes entflohen. Sie weiltet zum Besuch bei ihrem Schwager; am Freitag ging dieser mit seinem Bruder, dem Gatten der Dame, auf die Jagd, die junge Frau ließ sich von dem Rüttcher spannen fahren und am Abend lebte das Fuhrwerk, von einem fremden Mann geleitet, zurück. Herrin und Sohn waren auf und davon gegangen; zuerst per Schiff nach Devonport und von dort, wohin wohl

Teileton.

Heute Nachmittag geht im Residenztheater zu halben Preisen zum 2. Male Dr. Hugo Müller's "Bartholomäus' Leiden" welches am Sonntag Nachmittag sehr beifällig aufgenommen ward - in Scene. Director Karl spielte die Titelrolle, treulich und von Gräulein Bendel, Gräulein Schneider etc., mit prächtigem Gelingen. Abends, "Hammer" die Zugtrüte.

↑ Maurice - Jubiläum in Hamburg. Am Freitag Abend wurde ein "Mozart-Aktspiel" aufgeführt, worin 60 Künstler und Musikerinnen der "alten Garde" wieder aufraten in Rollen, die sie in früheren Jahren gespielt hatten. Diesem folgte der "Volksabend zur goldenen Hochzeit des Jubiläums mit Frau Thalia", zu welchem sich wohl fast Alles zusammengefunden hatte, was Deutschland an Kornpuppen der Schauspielkunst aufzuweisen bat. Der eigentliche Jubiläumstag, der 1. October, wurde mit einem Morgenfest eröffnet. Die weite Umgebung des Thalia-Theaters prangte in einer Fülle von Blumen, Girlanden und Flaggen und die drei Straßengänge waren mit Ehrenposten verkleidet und geweiht. Im Inneren des Theaters hatten sich die Theater-Intendanten eingefunden. Excellenz v. Hülfen, Intendant der Berliner Hoftheater, gratulierte in bewegten Worten Namens des Bühnen-Karnevalsvereins dessen Vorsitzender er ist. Der Intendant betonte, wie Maurice ihm stets als Vorbild vorgeschwebt und überreichte zum Schlus im Namen des deutschen Kästchens den rothen Adler - Orden 1. Klasse, Kreisb. v. Westenholt, der österreichische Generalsonnen in Hamburg, dekorirt unter passenden Worten den Jubilar Namens des österreichischen Kaisers mit dem Ritterkreuz des Franz-Josefs-Ordens. Excellenz v. Perfall hellelte ihm gleichfalls mit warmen Worten die bayrische goldene Ludwig-Medaille an. Excellenz v. Löwen überreichte Namens des Großherzogs von Weimar das Ritterkreuz des Falten-Ordens, Kabinett-Dräger Namens seines Sohnes das Roburger Dienstkreuz und Hofrath Steiner aus Schwerin das Namens des Großherzogs von Mecklenburg die große am Großband um den Hals zu tragende goldene Medaille "dem Verdienste". Der feierliche Moment spottet jeder Beschreibung. Vom Koyer ging es nach der Bühne, wo Maurice mit nicht enden wollendem Jubel begrüßt wurde: "Wer zählt die Männer, kennt die Namen, die festlich hier zusammenkommen", um den in seiner angeborenen Bescheidenheit daschförmigen Jubilar zu begrüßen und zu verehren. Voller zwei Stunden nahmen allein die Aeden und die Überreichung der Adressen von den deutschen Theatern, den vielen Vereinen (auch der Verein der Berliner wie der Hamburger Presse) ebenso Maurice durch Geschenke und Kränze, dem Frankfurter Hochsitz und dem Hamburger Senat in Anspruch. Die Zahl der Gedenkmäler bestiehlich aus ganz Deutschland auf mehr als 300, darunter 62 goldene Lorbeerkränze unter passenden Worten den Jubilar Namens des österreichischen Kaisers mit dem Ritterkreuz des Franz-Josefs-Ordens. Excellenz v. Hülfen hellelte ihm gleichfalls mit warmen Worten die Bayrische goldene Ludwig-Medaille an. Excellenz v. Löwen überreichte Namens des Großherzogs von Weimar das Ritterkreuz des Falten-Ordens, Kabinett-Dräger Vater Namens seines Sohnes das Roburger Dienstkreuz und Hofrath Steiner aus Schwerin das Namens des Großherzogs von Mecklenburg die große am Großband um den Hals zu tragende goldene Medaille "dem Verdienste". Der feierliche Moment spottet jeder Beschreibung. Vom Koyer ging es nach der Bühne, wo Maurice mit nicht enden wollendem Jubel begrüßt wurde: "Wer zählt die Männer, kennt die Namen, die festlich hier zusammenkommen", um den in seiner angeborenen Bescheidenheit daschförmigen Jubilar zu begrüßen und zu verehren. Voller zwei Stunden nahmen allein die Aeden und die Überreichung der Adressen von den deutschen Theatern, den vielen Vereinen (auch der Verein der Berliner wie der Hamburger Presse) ebenso Maurice durch Geschenke und Kränze, dem Frankfurter Hochsitz und dem Hamburger Senat in Anspruch. Die Zahl der Gedenkmäler bestiehlich aus ganz Deutschland auf mehr als 300, darunter 62 goldene Lorbeerkränze unter passenden Worten den Jubilar Namens des österreichischen Kaisers mit dem Ritterkreuz des Franz-Josefs-Ordens. Excellenz v. Hülfen hellelte ihm gleichfalls mit warmen Worten die Bayrische goldene Ludwig-Medaille an. Excellenz v. Löwen überreichte Namens des Großherzogs von Weimar das Ritterkreuz des Falten-Ordens, Kabinett-Dräger Vater Namens seines Sohnes das Roburger Dienstkreuz und Hofrath Steiner aus Schwerin das Namens des Großherzogs von Mecklenburg die große am Großband um den Hals zu tragende goldene Medaille "dem Verdienste". Der feierliche Moment spottet jeder Beschreibung. Vom Koyer ging es nach der Bühne, wo Maurice mit nicht enden wollendem Jubel begrüßt wurde: "Wer zählt die Männer, kennt die Namen, die festlich hier zusammenkommen", um den in seiner angeborenen Bescheidenheit daschförmigen Jubilar zu begrüßen und zu verehren. Voller zwei Stunden nahmen allein die Aeden und die Überreichung der Adressen von den deutschen Theatern, den vielen Vereinen (auch der Verein der Berliner wie der Hamburger Presse) ebenso Maurice durch Geschenke und Kränze, dem Frankfurter Hochsitz und dem Hamburger Senat in Anspruch. Die Zahl der Gedenkmäler bestiehlich aus ganz Deutschland auf mehr als 300, darunter 62 goldene Lorbeerkränze unter passenden Worten den Jubilar Namens des österreichischen Kaisers mit dem Ritterkreuz des Franz-Josefs-Ordens. Excellenz v. Hülfen hellelte ihm gleichfalls mit warmen Worten die Bayrische goldene Ludwig-Medaille an. Excellenz v. Löwen überreichte Namens des Großherzogs von Weimar das Ritterkreuz des Falten-Ordens, Kabinett-Dräger Vater Namens seines Sohnes das Roburger Dienstkreuz und Hofrath Steiner aus Schwerin das Namens des Großherzogs von Mecklenburg die große am Großband um den Hals zu tragende goldene Medaille "dem Verdienste". Der feierliche Moment spottet jeder Beschreibung. Vom Koyer ging es nach der Bühne, wo Maurice mit nicht enden wollendem Jubel begrüßt wurde: "Wer zählt die Männer, kennt die Namen, die festlich hier zusammenkommen", um den in seiner angeborenen Bescheidenheit daschförmigen Jubilar zu begrüßen und zu verehren. Voller zwei Stunden nahmen allein die Aeden und die Überreichung der Adressen von den deutschen Theatern, den vielen Vereinen (auch der Verein der Berliner wie der Hamburger Presse) ebenso Maurice durch Geschenke und Kränze, dem Frankfurter Hochsitz und dem Hamburger Senat in Anspruch. Die Zahl der Gedenkmäler bestiehlich aus ganz Deutschland auf mehr als 300, darunter 62 goldene Lorbeerkränze unter passenden Worten den Jubilar Namens des österreichischen Kaisers mit dem Ritterkreuz des Franz-Josefs-Ordens. Excellenz v. Hülfen hellelte ihm gleichfalls mit warmen Worten die Bayrische goldene Ludwig-Medaille an. Excellenz v. Löwen überreichte Namens des Großherzogs von Weimar das Ritterkreuz des Falten-Ordens, Kabinett-Dräger Vater Namens seines Sohnes das Roburger Dienstkreuz und Hofrath Steiner aus Schwerin das Namens des Großherzogs von Mecklenburg die große am Großband um den Hals zu tragende goldene Medaille "dem Verdienste". Der feierliche Moment spottet jeder Beschreibung. Vom Koyer ging es nach der Bühne, wo Maurice mit nicht enden wollendem Jubel begrüßt wurde: "Wer zählt die Männer, kennt die Namen, die festlich hier zusammenkommen", um den in seiner angeborenen Bescheidenheit daschförmigen Jubilar zu begrüßen und zu verehren. Voller zwei Stunden nahmen allein die Aeden und die Überreichung der Adressen von den deutschen Theatern, den vielen Vereinen (auch der Verein der Berliner wie der Hamburger Presse) ebenso Maurice durch Geschenke und Kränze, dem Frankfurter Hochsitz und dem Hamburger Senat in Anspruch. Die Zahl der Gedenkmäler bestiehlich aus ganz Deutschland auf mehr als 300, darunter 62 goldene Lorbeerkränze unter passenden Worten den Jubilar Namens des österreichischen Kaisers mit dem Ritterkreuz des Franz-Josefs-Ordens. Excellenz v. Hülfen hellelte ihm gleichfalls mit warmen Worten die Bayrische goldene Ludwig-Medaille an. Excellenz v. Löwen überreichte Namens des Großherzogs von Weimar das Ritterkreuz des Falten-Ordens, Kabinett-Dräger Vater Namens seines Sohnes das Roburger Dienstkreuz und Hofrath Steiner aus Schwerin das Namens des Großherzogs von Mecklenburg die große am Großband um den Hals zu tragende goldene Medaille "dem Verdienste". Der feierliche Moment spottet jeder Beschreibung. Vom Koyer ging es nach der Bühne, wo Maurice mit nicht enden wollendem Jubel begrüßt wurde: "Wer zählt die Männer, kennt die Namen, die festlich hier zusammenkommen", um den in seiner angeborenen Bescheidenheit daschförmigen Jubilar zu begrüßen und zu verehren. Voller zwei Stunden nahmen allein die Aeden und die Überreichung der Adressen von den deutschen Theatern, den vielen Vereinen (auch der Verein der Berliner wie der Hamburger Presse) ebenso Maurice durch Geschenke und Kränze, dem Frankfurter Hochsitz und dem Hamburger Senat in Anspruch. Die Zahl der Gedenkmäler bestiehlich aus ganz Deutschland auf mehr als 300, darunter 62 goldene Lorbeerkränze unter passenden Worten den Jubilar Namens des österreichischen Kaisers mit dem Ritterkreuz des Franz-Josefs-Ordens. Excellenz v. Hülfen hellelte ihm gleichfalls mit warmen Worten die Bayrische goldene Ludwig-Medaille an. Excellenz v. Löwen überreichte Namens des Großherzogs von Weimar das Ritterkreuz des Falten-Ordens, Kabinett-Dräger Vater Namens seines Sohnes das Roburger Dienstkreuz und Hofrath Steiner aus Schwerin das Namens des Großherzogs von Mecklenburg die große am Großband um den Hals zu tragende goldene Medaille "dem Verdienste". Der feierliche Moment spottet jeder Beschreibung. Vom Koyer ging es nach der Bühne, wo Maurice mit nicht enden wollendem Jubel begrüßt wurde: "Wer zählt die Männer, kennt die Namen, die festlich hier zusammenkommen", um den in seiner angeborenen Bescheidenheit daschförmigen Jubilar zu begrüßen und zu verehren. Voller zwei Stunden nahmen allein die Aeden und die Überreichung der Adressen von den deutschen Theatern, den vielen Vereinen (auch der Verein der Berliner wie der Hamburger Presse) ebenso Maurice durch Geschenke und Kränze, dem Frankfurter Hochsitz und dem Hamburger Senat in Anspruch. Die Zahl der Gedenkmäler bestiehlich aus ganz Deutschland auf mehr als 300, darunter 62 goldene Lorbeerkränze unter passenden Worten den Jubilar Namens des österreichischen Kaisers mit dem Ritterkreuz des Franz-Josefs-Ordens. Excellenz v. Hülfen hellelte ihm gleichfalls mit warmen Worten die Bayrische goldene Ludwig-Medaille an. Excellenz v. Löwen überreichte Namens des Großherzogs von Weimar das Ritterkreuz des Falten-Ordens, Kabinett-Dräger Vater Namens seines Sohnes das Roburger Dienstkreuz und Hofrath Steiner aus Schwerin das Namens des Großherzogs von Mecklenburg die große am Großband um den Hals zu tragende goldene Medaille "dem Verdienste". Der feierliche Moment spottet jeder Beschreibung. Vom Koyer ging es nach der Bühne, wo Maurice mit nicht enden wollendem Jubel begrüßt wurde: "Wer zählt die Männer, kennt die Namen, die festlich hier zusammenkommen", um den in seiner angeborenen Bescheidenheit daschförmigen Jubilar zu begrüßen und zu verehren. Voller zwei Stunden nahmen allein die Aeden und die Überreichung der Adressen von den deutschen Theatern, den vielen Vereinen (auch der Verein der Berliner wie der Hamburger Presse) ebenso Maurice durch Geschenke und Kränze, dem Frankfurter Hochsitz und dem Hamburger Senat in Anspruch. Die Zahl der Gedenkmäler bestiehlich aus ganz Deutschland auf mehr als 300, darunter 62 goldene Lorbeerkränze unter passenden Worten den Jubilar Namens des österreichischen Kaisers mit dem

Nicht einen Knaben, der Ostern die Schule verlassen hat, wird sofort eine Stelle als Gehrling bei einem tüchtigen

Schlossermeister

gesucht. Öfferten unter O. B. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse (B. Bräuer) in Grethenhain erbeten.

Ein Detaillist

sucht vor 1. Novbr. Stellung in einem Colonialwaren- oder sonst passenden Geschäft, welche ist militärfrei, 2 J. alt, gewandert und zuverlässiger Verkäufer. Öfferten unter O. B. 34 Exped. d. Bl.

Ein guter Arbeiter für Feinmechanik wird so, zu dauernder Beschäftigung gesucht. Nach. bei J. Knoetl. Moritzstr. 21, p.

Gesucht wird zum sofortigen

Eintritt ein junger Mann als

Bauzeichner.

Fertigkeit im Veranschlagen und Sotzen Zeichnungen erwünscht. Adr. um. B. Z. 15 beliebt man an

Exped. d. Bl. gr. Klosterberg, einzigur. Eineinander kann ein junges Mädchen praktisch u. gründlich erlerntem Bettinerstraße 13, 4. Et.

Eine **Barbiergehilfe** wird zu sofortigen Antritt gesucht Moltkeplatz Nr. 6.

Mittergut Fichtenberg bei Mühlberg a. E. sucht vor 1. Nov. p. c. eine Wirthschafterin zur Stelle der Hausfrau, welche in Küche und Küchstall erfahren ist. Persönliche Vorstellung erwünscht.

B. Schuhknecht.

Zum baldigen Antritt eine zu-

Ainderfrau gesucht. Zu melden Gasthof Postendorf.

Ein Mädchen zum Plisseepressen wird sofort verlangt Kaufhaus, Laden 8.

Vapp-Dreher sucht Carl Hoyer, Maternistrasse 12.

Reisender gesucht.

Für ein Cigaren-Engros-Geschäft wird vor 1. Nov. c. ein tüchtiger Reisender gesucht, der mit der Branche genau bekannt.

Öfferten und Copie der Zeugnisse W. 1000 Expedition d. Bl.

Stelle-Gesucht.

Eine in allen Zweigen der Handelswirtschaft erfahrene Wirthschafterin, welche sich keiner Arbeit scheut und der die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht vor

sofort oder später **Stellung**. Dresden gr. Brüdergasse 19, 4. Etage, bei Fr. Reigner.

Eine in der feinen Galan-

teriebranche tüchtige

Verkäuferin,

welche Routine im Umgang mit feiner Rundschafft und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht vor 1. Dec. oder später **Stellung**.

Geöffn. Öff. unter M. S. 819 an Hansenstein u. Vogler, Chemnitz.

Der Disponent

eines bedeutenden Mühlen-

Stablisements, welches schon

für einer langen Reihe von Jahren bestehenden Firmen vor-

gestanden hat, mit sämtlichen

Wahlmethoden vertraut ist, die Wahlmethoden genau kennt und

mit der sächsischen Rundschafft, so-

wie mit dem Exportgeschäft nach

Böhmen, Süddeutschland, genau

bekannt ist, sucht in einer höheren

Mühle selbständige Stellung.

Suehner besitzt tüchtige Waaren-

kenntnisse und wäre auch nicht ab-

geneigt, sich an einem festgelegten

Wohl-Engros-Geschäft zu be-

treiben oder ein solches fälschlich

zu übernehmen. Geöff. Öfferten

bevörder unter D. E. 67 die

Annoncen-Expedition von Haan-

stein und Vogler in

Dresden.

Ein junger

Commis,

welcher Michaeli v. A. seine Lehrzeit in einem flotten Kolonialw-

Geschäft beendete, dasselb noch

als Commis thätig ist, die Han-

delsschule absolvierte, sucht vor

1. November c. zu seiner weiteren Ausbildung anderweitiges Engage-

ment auf Contor (in Dresden).

Geöff. Öfferten beliebt man unter

K. K. 30 in die Expedition d.

Blattes zu senden.

Ein militärfreier, gutempfohle-

ner und praktischer Delonom

sucht vor 1. November oder später

Stelle als 2. oder alleiniger

Bewalter.

Werthe Adressen unter A. Z. In-

validendank Pirna niede-

rzulegen.

Ein Conditor, w. auch die Bä-

derei erlernt hat, sucht vor so-

od. später Stelle. Adr. M. Wilke,

Neumarkt 23, 1. Etage, Leipzig.

Für Mühlenbesitzer.

Ein Müllergehilfe, jetzt noch in Arbeit, sucht sofort über zum 1. Nov. in einer größeren Mühle als Untermüller ein Unterkommen. Öfferten unter "Müller" postwendend Böhldeim i. S. erbeten.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder Gesellschafterin einer Dame. Öfferten beliebt man Sophiestraße Nr. 5 im Café Sanssouci abzugeben.

Zum 1. November d. J. sucht eine anständige Pflegerin des Herrn, die zugleich Hilfe der Hausfrau ist das Dominium Kreisels bei Weissenberg in der Oberlausitz.

Ein guter Arbeiter für Feinmechanik wird so, zu dauernder Beschäftigung gesucht. Nach. bei J. Knoetl. Moritzstr. 21, p.

Gesucht wird zum sofortigen

Eintritt ein junger Mann als

Bauzeichner.

Fertigkeit im Veranschlagen und Sotzen Zeichnungen erwünscht. Adr. um. B. Z. 15 beliebt man an

Exped. d. Bl. gr. Klosterberg, einzigur. Eineinander kann ein junges Mädchen praktisch u. gründlich erlerntem Bettinerstraße 13, 4. Et.

Eine **Barbiergehilfe** wird zu sofortigen Antritt gesucht Moltkeplatz Nr. 6.

Mittergut Fichtenberg bei Mühlberg a. E. sucht vor 1. Nov. p. c. eine Wirthschafterin zur Stelle der Hausfrau, welche in Küche und Küchstall erfahren ist. Persönliche Vorstellung erwünscht.

B. Schuhknecht.

Zum baldigen Antritt eine zu-

Ainderfrau gesucht. Zu melden Gasthof Postendorf.

Ein Mädchen zum Plisseepressen wird sofort verlangt Kaufhaus, Laden 8.

Vapp-Dreher sucht Carl Hoyer, Maternistrasse 12.

Reisender gesucht.

Für ein Cigaren-Engros-Gesch-

äft wird vor 1. Nov. c. ein

tüchtiger Reisender gesucht, der

mit der Branche genau bekannt.

Öfferten und Copie der Zeugnisse W. 1000 Expedition d. Bl.

Stelle-Gesucht.

Eine in allen Zweigen der Handelswirtschaft erfahrene Wirthschafterin, welche sich keiner Arbeit

scheut und die besten Zeugnisse

zur Seite stehen, sucht vor

sofort oder später **Stellung**. Dresden gr. Brüdergasse 19, 4. Etage, bei Fr. Reigner.

Eine in der feinen Galan-

teriebranche tüchtige

Verkäuferin,

welche Routine im Umgang mit

feiner Rundschafft und die besten

Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht vor 1. Dec. oder später **Stellung**.

Geöffn. Öff. unter M. S. 819 an Hansenstein u. Vogler, Chemnitz.

Der Disponent

eines bedeutenden Mühlen-

Stablisements, welches schon

für einer langen Reihe von Jahren bestehenden Firmen vor-

gestanden hat, mit sämtlichen

Wahlmethoden vertraut ist, die

Wahlmethoden genau kennt und

mit der sächsischen Rundschafft, so-

wie mit dem Exportgeschäft nach

Böhmen, Süddeutschland, genau

bekannt ist, sucht in einer höheren

Mühle selbständige Stellung.

Suehner besitzt tüchtige Waaren-

kenntnisse und wäre auch nicht ab-

geneigt, sich an einem festgelegten

Wohl-Engros-Geschäft zu be-

treiben oder ein solches fälschlich

zu übernehmen. Geöff. Öfferten

bevörder unter D. E. 67 die

Annoncen-Expedition von Haan-

stein und Vogler in

Dresden.

Ein junger

Commis,

welcher Michaeli v. A. seine Lehrzeit in einem flotten Kolonialw-

Geschäft beendete, dasselb noch

als Commis thätig ist, die Han-

delsschule absolvierte, sucht vor

1. November c. zu seiner weiteren Ausbildung anderweitiges Engage-

ment auf Contor (in Dresden).

Geöff. Öfferten beliebt man unter

K. K. 30 in die Expedition d.

Blattes zu senden.

Ein militärfreier, gutempfohle-

ner und praktischer Delonom

sucht vor 1. November oder später

Stelle als 2. oder alleiniger

Bewalter.

Werthe Adressen unter A. Z. In-

validendank Pirna niede-

rzulegen.

Ein Conditor, w. auch die Bä-

derei erlernt hat, sucht vor so-

od. später Stelle. Adr. M. Wilke,

Neumarkt 23, 1. Etage, Leipzig.

Ein Oberleutner für Hotel oder Restaurant, welcher jetzt frei gew., will nicht, da berieselb im Welt von guten Zeugnissen und Empfehlungen ist, örtl. Stellung hier oder in einer Provinzialstadt.

Öfferten unter F. G. 12 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bewalter-Stelle gesucht.

Ein prakt. u. tücht. Bewalter, Bauerböhne, 19 Jahre alt, der gute Zeugnisse besitzt, sucht 1. Nov. oder später Stellung. Geöff. unter H. H. Z. 2 Exped. d. Bl. erb.

Einhundert Mark

event

O. Wünschmann,
Billmeyerstraße 3, 3. Etage.
Gesuche, Briefe, Täste,
Gedichte. (Auch brieflich.)
Dichter u. Schreiber für Alles
D. Sommerfeldt. Salzg. S.



Leipziger Gesellschaft
Berlin, 1. Okt. 1881.
Berliner Bahnhof.
Deut. Familienabend. Muß-
fahrt Unterhaltung. Souffle
als Sturm. Ausgezeichnetes
Blauenes Bier.
C. Beckhoff.

Victoria - Salon.

Jeden Abend 10 Uhr.
Miss Lazo,
la fée volante.



Kapuziner
Exportbräu
sensationell schön.
Hagenmoser,
Hotel Lingke,
Seestrasse 22.

Hotel Lingke.
Heute Schlachtfest,
wovon ergebnis einladet
F. Hagenmoser.

Rest. C. Matthes,
Holbeinstraße 1.

Heute Schlachtfest, von 8 Uhr
bis 12 Uhr, später überwürf-
ten und frische Wurst.
Achtung! d. C.

AIC

Gazmeyer's
Schlossstrasse 1.
gegründet von Otto Gazmeyer.

Heute wie jede Mittwoch

Grokes Monstre-
Schlachtfest.

Um auch Deinen unter meinen
werten Gästen, die nie vor Mitt-
woch ihre Wünsche bezüglich der
Musik, den Brat und sonstigen
Wünschen erfüllt haben, gerecht
werden zu können, habe ich diesmal

4 Schweine

von Herrn Viehhändler August
Herr, besonders ausgewählte Schöne
Wurst, zum Schatzkost bestimmt
und werde ich, wenn irgend
möglich, einen kleinen Kosten
abnehmen, bezahlbar und Brat-
wurst ist, für Sonntag wieder
zuverlässigen.

wenn möglich!

für Mittwoch offeriere ich:
ff. Wurststück à 35 Pf.,
von 8 Uhr an:

diverse Leberwürschen,
ca. 270 Stück.

von 10 Uhr an und später.

Leipziger Kettlebzwurst

und Chalottenwurst,
ff. Blutwurst

nach Gothaer Art.

Berliner Presskopf,

Leipz. Sülzenwurst,

ff. Zungenwurst,

von 10 Uhr an:

komposite Bratwurst

mit Sauerkrat à 35 Pf.

Wurstsuppe 10 Pf.

Das das befehlne

Gulmacher Bier

von Carl Röhl befehlne,

sowie **Alles echt** ist,

die du bereits erfuhrst, heißt es
aber **ver. Renommee** in Zu-
fahrt für überflutia, da selbe
Anstrebenen **Übrenfache**
find sich also von selbst
verstehen.

Julius Spennner's
Restaurant

Germania,

Altmarkt 10 b.

Alleiniger Ausdruck

vorzüglichsten

Mischaffeu-
bürger!

Setzt in Original Gebunden
und in Folio.

Heute frische Blut- und
Leberwurst in Michael's

Wirtschaft Friedrichstadt.

Auction

am 15. October des Jahr-
gründen von M. Prätz, Ra-
hnenstraße 13, 1.

Barmer Artikel und Schädigungs-

gekündigte Ver-
bindlichkeiten.

Summe 7.000,-

Die Direction.

P. H. Pohnert, Wallstr. 8.

Gute Quelle, Wilsdrufferstr. 20.

Zu meinem heute stattfindenden
Schmaus lade ich alle Freunde
und Bekannte eingeladen ein.

H. Schöne.

Privat-Besprechungen.

Militär-Verein

"Ein einig Deutschland"

Wisten und Umgegend.

Die Beerdigung unseres Kamer-
aden **Gust. Ludwig Trensch**
findet **Wittwoch den 3. Octo-
ber**, Nachm. 12 Uhr, vom Trauer-
hause, Leipzigstrasse 16 a, statt.
Versammlung hierzu bis spät
2 Uhr im Vereinslokal. Um recht
zahlreiche Beteiligung bitten der
Mitglieder. d. V.

**General-
Versammlung.**

Die zur Krankenfeste gehörige
den Barbiergehilfen werden er-
wählt. **Freitag den 7. October**,
Abends 10 Uhr im **Böhm's**
Restaurant, Schießstraße 28,
zu erscheinen. Tagesordnung:
Rednungsvorlage und Wahl ei-
niger Auslandsmitglieder.

Die Heilsteine.

Heute Abend 8 Uhr
Übung
im Gewerbehause.
Abstimmung. D. R.

Section
Niederschlesich.

Freitag den 7. Okt.
Abends 10 Uhr **Mo-
Quats**-Sitzung im Bahnhof-
hosp. Restaurant Niederschlesich,
1. Et. Vortrag des Herrn
Docent. Dr. Krome: Die deutsche
Venus-Expedition auf den And-
amalischen Inseln. Damen und Gäste
willkommen.

10 Verdruss.

Hoffen und Harren
macht Manchen zum
Narren. A. R.

Emmy v. S.

Geboren mit einem Brief unter
A. R. Z. Hauptpost test, abholen.
Höflich werden die Reformer
in ihrer heutigen Versammlung
in der Centralhalle gegen den
Vorstand der sogenannten Volks-
versammlung in Braun's Hotel
noch energisch protestieren.

Cb.

Erlaubt; womöglich Antwort
vor bestimmten Akteure und Be-
gleitern.

A. Wo geben wir heute hin?

**B. Rechtsrad ins Braunschweig-
bad!**

A. Was ist denn da los?

B. Da gibt es viel zu leben

und frische Rätselzücher, na u. ob!

Antonie H.

Zeiden gegeben, bitte in d. Bl.
ob Donnerstag, Freitag oder
Sonnabend.

Wittenberg: Gibt Euch die Vor-
mundschafts-Siegel nicht gefallen,
sondern geht in die heutige Ver-
sammlung der Reformen in die
Centralhalle.

„Brünnettfa“.

Brief liegt zur Abholung in der
Ecke dieser Blätter.

Für Brünnettka

heute Brief Postamt Moritzstraße
unter Ernst 3.

Zöpfje, Chignons,

modern, ohne Unterlagen, laufen
die Damen die Hälften billiger als
anderwärts in der Dresden für
haar Arbeiten von **R. Preissleben**,
aber nur **Wettinerstr. 13** (Kido-Bad). D. R.

* Die echte Selbstverstärkende
Pappel-Pomade von Frau

J. Wolfgang, Schreiberin, große

Arbeitsraum, Haar zu empfehlen. D. R.

Gr. Kirchgasse, I.

Ecke der Badergasse,

früher Wallstraße 1a, 2. Etage),

neue Wundes, Federbetten,

Uhren, Spiegel, Herrenarznei

(ferne und nah) **Tamemantel** u. c.
und kann obige

Abzahlungsbazar. Jedem

bei Bedarf auf's Beste empfohlen

P. u. C.

Beichthäuden der Ngl. Sammlungen, Winzen 1c.

Gemeinde-Galerie

11-2 9-1 9-2 9-3 9-4 9-5 9-6

Ruperti-Halle

11-2 10-2 10-3 10-4 10-5 10-6

Oppen-Halle

11-1 10-2 10-3 10-4 10-5 10-6

Socjet-Galerie

11-1 11-1 11-1 11-1 11-1 11-1

Minigallerie

11-1 11-1 11-1 11-1 11-1 11-1

Post-Galerie

11-1 12-1 12-2 12-3 12-4 12-5

Post-Galerie

11-2 9-2 9-3 9-4 9-5 9-6

Post-Galerie

Naturgelbe 2knöpf. Damen-Waschhandschuhe! Noch nie so billig!

1,75 1,50

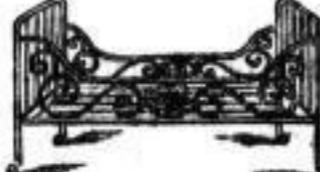
sehr feines und haltbares Lammleder, praktisch, weil ohne Weiteres selbst zu waschen.

Erste Dresdner Eisenmöbel-Fabrik

von Friedrich Horst Tittel,

Verkaufsstätte: Georgplatz Nr. 1, vis-à-vis dem Cate français, empfiehlt

in großer Auswahl zu billigen Preisen:
Eiserne Bettstellen mit und ohne Matratzen, Waschtische, Blumentische und Ständer, Flaschenschränke, Kinder-Netzbettstellen, Regenschirm-Ständer etc.



Dr. med. Helmkampf,

Specialist für Haut- und Unterleibskrankheiten,

Waisenhausstr. 6, II. Sprechst. täglich: 9½—11 u. 2½—4 Uhr.

Verlag von Gressner & Schramm in Leipzig.

Sacher-Masoch's

Internationale Monatssrevue.

— Vierteljährlich 6 Mark.

Probehefte durch alle Buchhandlungen.

Sacher-Masoch „Judenraphael“ (Vermächtniss Kain's),

Blauschili, Alphonse Daudet, J. Krausowski, Juliette Lampier, Oberländer, Ernest Renan, Schwartz-Gysla,

H. Vambery, G. Verga, Karl Vogt etc.

— Vorzügliches Inserationsorgan.

Auf der

Höhe.

Unparteiisch in allen politischen, nationalen u. religiösen Fragen.

Die ersten Hefte enthalten Beiträge von:

Sacher-Masoch, „Judenraphael“ (Vermächtniss Kain's),

Blauschili, Alphonse Daudet, J. Krausowski, Juliette Lampier, Oberländer, Ernest Renan, Schwartz-Gysla,

H. Vambery, G. Verga, Karl Vogt etc.

— Vorzügliches Inserationsorgan.

Die Verlegung meines Geschäfts von der Wile,

deutschstr. 41 nach Waisenhausstr. 32, 1. Etage,

bedrehe ich mich hierdurch ergebenst anzugeben.

Elise Metzner,

Fabrik färblicher Blumen.



Eine neue Zugfeder. Mf. 1. 25.
Reinigen . . . 1.—
Ein Patentglas . . . 25.
Neue Uhren 30 Prozent
billiger als im Laden.

Ein vorzügliches
Pianino
ist unter 5 Jahren, rechter Garantie sehr billig — auch bei ratenweiser Bezahlung zu verkaufen durch **Georg Naumann**, Münzgasse-Handlung, Marienstraße Nr. 2.

Eine gebildete Dame, 39 J., musikalisch, wirthschaftlich, die eine gut sitzende Häuslichkeit zu repräsentieren versteht, würde sich zu verheirathen.

Herren passenden Alters werden ertragen, ihre Adressen vertraulich soll unter C. B. 6219 an Rudolf Moisse, Dresden, Altmarkt, einzuwerfen. Photographic erwünscht, werden retourniert. Anonyme Briefe sind nicht so sehr gelehrt.

Waarenposten aller Branchen, aus ganzer Lager, lauft gegen sofortige Zahlung. Differenz bezugsfrei. Differenz unter F. 45 an die Kunonien-Eröffnung von Eugen Bort, Leipzig, erbeten.

2 gute, neue Bettstellen mit Matratzen à Stück 10 Thlr., 2 gute Sofas m. br. Rücken neu zu verkaufen Schloßstraße 2, 3 Tr.

Ca. 20 Kilo hochfeine Rittergutsbutter

pro Woche wird zu kaufen gesucht. Differenz unter K. P. 565 an den „Invalidendank.“ Dresden.

Heirathsgebuch.
Einem j. verm. Mann ist Gelegenheit geboten in eine Häuslichkeit einzuherrathen. Differenz mit Bortkott unter J. W. 549 erbeten im Invalidendank Dresden.

Werden Sie zu verkaufen Greifbergerstraße 30.

Verschossene

Winter - Nebenzeichen, Damen - Paletots und Herrenröcke werden nun trennen in feinsten Farben echt und gut aufgefertigt in der Kunstfärberei von H. Stege,

8 Breitestraße 8.

Cacao und Chocoladen, garantiert rein, aus der renommierten Fabrik von W. Felsche, Leipzig, sowie Vanille-Bruch.

Chocolade, à 100 Pf. pro Pfund,

anerkannt als das Beste am hiesigen Platz, täglich frisch, empfiehlt M. Brock's Süderwaren-Fabrik,

3 Badergasse 3.

Erneuerung alter Vergoldungen, Kundenlegen schadhafter Spiegelgläser besorgen prompt und billig

Ferd. Hillmann & Söhne

Spiegel- und Vergoldungsfabrik, Pragerstraße 38.

1 Stufl. v. e. d. erst. Krm. Wien ist zu viel. Holbeinstraße 8, Hinterhaus III. Etage.

Schweizerläuse!

Es werden solide Abnehmer für prima bayrische, Emmentaler u. Schweizerläuse gesucht.

Adr. C. K. 51 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Gesucht „Gartenlande“

1851. Ges. Differenz er-

bietet umgehend Martin

Seller in Leipzig, Stern-

marientraße 24.

Ein gebrauchter Landauer, G oder Aßtiger halbverdeckter Wagen (preußische Spur) wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter R. 1 in die Seeling, Ritterstraße 14.

Hühneraugen

entferne ich schmerzlos, ohne Meher und ohne Rückfall, Garantie.

Zahle jeden 100 M., der mir einen Rückfall nachweist. Operationen in und außer dem Hause. Jede

Operation im Hause 3 Mark.

J. Pallaski, Operateur aus Paris, Dresden, Zimmer 36

und 37. Sprechstunden von

8—12 und 2—6 Uhr.

Gesucht

einige 120-Liter- und 100-Liter-

Weingefäße. Adr. mit Preis

unter D. C. 65 an Haasenstein

und Vogler, Dresden.

Ein gebrauchter

Strohhut - Schwefelkasten

wird zu kaufen gesucht. Adressen

erbeten unter T. F. 69 Exp. d. Bl.

Cacao

und Chocoladen, garantiert rein, aus der renommierten Fabrik von W.

Felsche, Leipzig, sowie

Vanille-Bruch.

Chocolade, à 100 Pf. pro Pfund,

anerkannt als das Beste am

hiesigen Platz, täglich frisch,

empfiehlt M. Brock's

Süderwaren-Fabrik,

3 Badergasse 3.

Erneuerung alter Vergoldungen, Kundenlegen schadhafter

Spiegelgläser besorgen prompt und billig

Ferd. Hillmann & Söhne

Spiegel- und Vergoldungsfabrik, Pragerstraße 38.

1 Stufl. v. e. d. erst. Krm. Wien ist zu viel. Holbeinstraße 8, Hinterhaus III. Etage.

Schweizerläuse!

Es werden solide Abnehmer für prima bayrische, Emmentaler u. Schweizerläuse gesucht.

Adr. C. K. 51 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Gesucht „Gartenlande“

1851. Ges. Differenz er-

bietet umgehend Martin

Seller in Leipzig, Stern-

marientraße 24.

Ein gebrauchter Landauer,

G oder Aßtiger halbverdeckter

Wagen gesucht. Adr. erw. Rittergutsbutter

3 und Abhängig, Billard, wie neu

200 M. Petroleum-Apparatus,

Produkteneinrichtung, Kommoden,

ein Augenheimschreiber und

vielen anderes mehr sind billig

zu verkaufen am Elbburg 6, im

Hofe eine Treppe

zu kaufen gesucht.

Ein gebrauchter Landauer,

G oder Aßtiger halbverdeckter

Wagen gesucht. Adr. erw. Rittergutsbutter

3 und Abhängig, Billard, wie neu

200 M. Petroleum-Apparatus,

Produkteneinrichtung, Kommoden,

ein Augenheimschreiber und

vielen anderes mehr sind billig

zu verkaufen am Elbburg 6, im

Hofe eine Treppe

zu kaufen gesucht.

Ein gebrauchter Landauer,

G oder Aßtiger halbverdeckter

Wagen gesucht. Adr. erw. Rittergutsbutter

3 und Abhängig, Billard, wie neu

200 M. Petroleum-Apparatus,

Produkteneinrichtung, Kommoden,

ein Augenheimschreiber und

vielen anderes mehr sind billig

zu verkaufen am Elbburg 6, im

Hofe eine Treppe

zu kaufen gesucht.

Ein gebrauchter Landauer,

G oder Aßtiger halbverdeckter

Wagen gesucht. Adr. erw. Rittergutsbutter

3 und Abhängig, Billard, wie neu

200 M. Petroleum-Apparatus,

Produkteneinrichtung, Kommoden,

ein Augenheimschreiber und

vielen anderes mehr sind billig

zu verkaufen am Elbburg 6, im

Hofe eine Treppe

zu kaufen gesucht.

Ein gebrauchter Landauer,

G oder Aßtiger halbverdeckter

Wagen gesucht. Adr. erw. Rittergutsbutter

3 und Abhängig, Billard, wie neu

200 M. Petroleum-Apparatus,

Produkteneinrichtung, Kommoden,

ein Augenheimschreiber und

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Heute Concert

von der Kapelle des S. S. 2. Gren.-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König v. Preußen, unter Direction des Konzert-Musikdirectors Herrn

A. Trenkler.

Aufgang 7 Uhr.

Eintrittspreis 50 Pf.

Abonnement-Billets haben Gültigkeit.

Brauns Hotel.

Heute Mittwoch den 5. October Abends 8 Uhr

Große humoristisch-musikalische

Soirée

des Klavierkomikers Herrn Alb. Rumpler unter gültiger Mitwirkung der Concertsängerin Fr. Elise Bormann, sowie des Pianisten Herrn Otto Henning vom Konservatorium zu Magdeburg.

Billets à 50 Pf. sind vorher zu haben in den Cigarettengeschäften des Herrn Wolf, Stadt-Waldschlößchen, Seestraße 21 und Pillnitzer Straße 72, Herrn Helmrich, Bettinerstraße 12 (Tivoli), Bettinastraße 48 (vis-à-vis Braun's Hotel) u. des Herrn Wagner, Pragerstr. und Oberterrasse-Ecke. An der Kasse 10 Pf. Hochachtungsvoll F. W. Braun.

Feldschlößchen

Morgen Donnerstag
Großes Concert.

Kapelle des Schützen-Reg.



Panopticum

Seestrasse 2, erste Etage.

Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis Abends 9 U.

Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

TIVOLI.

Heute Auftritt der berühmten
Original-Tiroler Sänger-Gesellschaft
Hinterwaldner aus Innsbruck,

bestehend aus 4 Damen und 3 Herren.

Eintritt 25 Pf., 10 St. Abonnements-Billets 1,50. Anhaber von Parteipartern haben bei 15 Pf. Nachzahlung freien Eintritt. Anfang 8 Uhr. Abonnementbillets sind zu haben bei Herrn Kaufm. Voigt Philipp's Nachfolger, Marienstraße 6, und im Cigarettengeschäft von Helmrich im Tivoli.

Erwin Rauchfuss.

Victoria Salon

Auftritte der Akrobaten Brothers Wilson, der Contra-Altmün. Art. Lina Walther, des venezianischen Athleten Mr. Charles Ernest, der deutsch-jüdischen Duettisten Paula und Ludwig Tellheim, der Liedersängerin Art. Juliette Lang, der Soubrette Art. Carina und des Charakter-Komikers Herrn R. Stange.

Anfang der Vorstellung 8 Uhr. A. Thieme.

Donath's Neue Welt in Tolkewitz.

Heute Concert und letztes Fest
für Kinder mit Prämienvertheilung für jedes
Kind gratis.

Anfang 3½ Uhr. Eintritt 30 Pf. Kinder 10 Pf. Hall des
Staubbads bei Beleuchtung 6 Uhr. Bei ungünstiger Witterung
findet das Concert im Saale statt.

Morgen Concert. Achtungsvoll R. Donath.

Eldorado,

Heute grosses Frei-Concert
vom Königl. Sächs. Musikdirector Herrn Rommel mit seiner
50 Mann starken Kapelle. Springen der Fontaine nach Musik
im Innern des Saales. C. W. Siedel, Berlin.

Nr. Nächsten Freitag, für 10 Pf. Eintritt, von 7½ Uhr an:
großes Söllchen-Concert von den neu engagirten Mitgliedern
C. Schell & H. Mann.

Skating Rink.

Heute Concert.

Anfang 5 Uhr. Eintritt 30 Pf. Abonnement 15 Pf.

Leitmeritzer Elbschloss-Bierhalle, Badergasse 7.

Empfohlen ausser hochneinem Leitmeritzer und Culmbacher Export-Bier einen ausgezeichneten kräftigen
Mittagsstisch von 50 Pf., sowie Diners von 1 Mark an auf
markt. Hochachtungsvoll Berthold Gallert.

Elbsalon bei Piešchen.

Heute frischgepressten Most und selbstgebackenen Kuchen.

Achtungsvoll A. G. Verständig.

Quenzel's Restaurant, Neue Post, am See 3.

Heute Schlachtfest.

Sächsischer Kunst-Verein

(Brühl'sche Terrasse).

Ausstellung des großen Makart'schen Gemäldes

„Der Sommer“.

Geöffnet von 10-5 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf.



Bei der heutigen Vorstandswahl sind folgende Herren gewählt worden:

1) als Vorsitzender: Herr Wasserbandirektor Schmidt;

2) als Sekretär und Stellvertreter des Vorsitzenden: Herr Sektionsingenieur Baumann;

3) als Kassirer und Stellvertreter des Sekretärs: Herr Wasserbauinspektor Weber.

Dresden, am 3. October 1881.

Der abtretende Vorstand vom Dresdner Zweigverein
des Sächs. Ingenieur- u. Architektenvereins.

Ed. Römer. C. A. Hollstein.

Westendschlösschen Plauen.

Heute sowie jede Mittwoch selbstgebackene Sachen
und Käsekäulechen. ff. Reisewiger. II. Pfütze.

Martin's Restaurant

Zur Alten Post, Landhausstrasse Nr. 7.

Heute sowie jede Mittwoch sauren Rinderbraten mit

voigtländ. Klönen. kräftiger Mittagsstisch.

Ein Gesellschaftsgäste ist noch einige Tage zu vergeben.

Restaurant Eintracht.

Heute Mittwoch den 5. October

Einzugsschmaus,

woraus ganz ergebenst einladet H. Wagner.

Most!

Friedensburg,

(Stationen: Weintraube, Röthenbach zum nächst.

Unübertraglicher Aussichtspunkt.

Während der Saison: Täglich Most. Weintrauben frisch
vom Stod in Portionen.

Jeden Sonntag großes Mostfest!!!

NB. Weintrauben werden in Portionen von 3 Pf. an gegen
vorherige Einwendung des Betrags. Auf Bestellungen bis spätestens Freitag früh kann Most in jedem Quantum von Sonnabend
mittag an hier abgeholt werden.

Weintrauben: Maria Gieckmann.

Reu eröffnet!

Restaurant
zum goldenen Schwan,

an der Brunnenthe 13.

Brillant eingerichtete Parterre-Lokalitäten.

1. Etage separate und Gesellschaftsräume.

Feinster Mittagsstisch von 12 bis 3 Uhr. Couverts von
1 Mark an, im Abonnement billiger.

Grösste Auswahl, Abends à la carte.

Bestrenommierte Biere.

Freiherrlich von Tucher'sches, Nürnberg.

allgemeiniger Auschank in Dresden.

Bürgerliches Bräubau, München.

Erste Export-Aktien-Bräuerei Culmbach.

Plauenscher Lagerkeller, Dresden.

Räucherhampe Bedienung. Räufigste Preise.

Hochachtungsvoll Julius Zimmermann.

Münchner Schützenfest-

Bräu

versetzt als Spezialität in höchste Qualität das

Wiener Garten-Restaurant,

Neustadt, n. d. Augustusbrücke.

Einfaches Establissemant, welches seinen Bedarf direkt von der

Kädi-Brauerei in München bezieht. f. Münchner Saffnwür.

Angenehme, schöne und gut ventilirte

Restaurationslocalitäten.

f. Münchenerger Böhmisches, Culmbacher Export- und

Reisewiger Lagerbier. Gewählte Speisenkarte, in ganzen

und halben Portionen. Stammfrühstück und Stamm-

abendbrot. 2 franc. Billards. Prompte Bedienung.

G. Ganzler.

Saazer Hopfenblüthe,

Weissgasse Nr. 4.

Münchener

Schützen = Liesl = Bräu !

Mustersendung grossartig schön!

à Glas 20 Pf.

sowie Böhmisches Kamptier aus der kfr. Riesn'schen Brauerei,

das edelste Getränk der Gegenwart, empfiehlt bei einer guten

und denkbar billigen Speisenkarte Otto Dietrich.

Für Damen.

Schneiden, Makeln, Schnittzeichnen, Aufnehmen,

Anprobieren, Garnieren und Nähen aller Damen- und Kinder-

Garderobe wird nach einem leicht fühlbaren System binnen

8-10 Wochen gründlich gelebt. Damen, welche an einem Kurus

teilnehmen wollen, werden gebeten, sich bis 17. October zu melden.

Emma Hofmann,

Pillnitzerstrasse 54, nur II. Etg.

Kleider werden ausgeschnitten und zur Anprobe eingerichtet

und Schnitte verkauft.

Dank.

Der ergebene Unterzeichnete ist gelegentlich
des 25jährigen Gedenktages seines in diesem Zeit-
raume allseitig so erfolgreich unterstützten Unter-
nehmens, der am 1. October 1856 erstmalig erschienenen „Dresdner Nachrichten“, so ungemein
geehrt und mit den Zeichen aufmerksamster
Liebenswürdigkeit beglückt worden, dass es ihm
Herzensbedürfniss ist, hierfür den innigsten Dank
auszudrücken. Das uns von der gesamten Mit-
arbeiterschaft gewidmete herrliche, künstlerische
Andenken, die sinigen und kostbaren Geschenke
unserer Geschäftsfreunde, die unzählbaren schriftlichen
und mündlichen Gratulationen aus dem
weiten Kreise unserer Freunde und Abonnenten
haben es kaum ermöglicht, sofort allseitig den
gebohrten Dank auszudrücken für all die
Zeichen der empfangenen Liebe und Achtung.
Möge es Ihnen Allen vergönnt sein, in gleicher
Weise das Ziel Ihres Strebens zu erreichen und
bei guter Gesundheit noch rüstig am Platze zu
sein, wie es durch Gottes Gnade dem Unter-
zeichneten bis jetzt beschieden war.

DRESDEN, den 4. October 1881.
Julius Reichardt

in Firma Liepsch & Reichardt,

zugleich im Namen der Familie Liepsch.

Anna v. Meichsner.

Die Solo-Gesang-Schule für Damen

befindet sich jetzt Ferdinandstraße 19. II.

Neue Stunde am 6. Oktbr. Sprechstunden täglich von 12-2 Uhr.

Die Baumwolle zu Niederlößnitz bei Dresden

empfiehlt zur Herbstpflanzung ihre bedeutenden Sorten von hoch-
möglichen und niederen Rosen, ferner in den besten Sorten:
Aegi, Birnen, Pfauen, Kirschen, Pfirsich, Aprikosen,
Weinreben in Topfen, sehr stark, überholz der feinsten Ar-
ten, Erdbeerpflanzen in reichster Ausbildung (Specialität). Spat-
zeli-Abkarbarystanzen u. i. w. Alle Pflanzen, die auf Sand-
boden cultivirt, zeichnen sich durch sehr reiches Wurzelvermögen
aus, die beste Garantie für ein heutiges Weitergedenken. Preis-
verzeichnisse auf Verlangen gratis und franco. Verpackung
wird auf das Sorgfältigste ausgeführt und nur der Selbstosten-
preis berechnet.

August Boy,

Kgl. Hoflieferant,

Briedrichstraße 6.

empfiehlt sein reichhaltiges

Ueber Land & Meer

Das Magazin zum Pfau
des
Robert Gaideczka, Kürschnier,
Schössergasse,

empfiehlt keine Damen.

Pelz-Mäntel

in vorzüglicher Qualität zu den bekannten billigen aber festen Preisen. Das Magazin arbeitet großenteils nach an Ort und Stelle eingelaufenen Pariser Modellen und ist dieses Jahr wiederum in der glücklichen Lage, mit überzeugenden Neuerungen aufzutreten zu können. Nur gut passende Mäntel werden abgeliefert. Zu Außern und Brüsten werden grundsätzlich nur völlig ausgewachsene Zelle verwendet. Gute Wollstoffe, Prima Wolle, glatt und gewusst, Mattose, Atlas, beste Sammete und Plüsch sind in den für Pelzmantel geeigneten Breiten am Lager. Auswärtigen Kunden wird auf Wunsch das die Rayons enthaltende Mantel-Album zugesandt.



Leo Bohlius,
Coiffeur.



Meinem Bestreben treu zu bleiben, durch größtmögliche Bequemlichkeit allen Anforderungen confortablen Lebens zu entsprechen, habe ich meine neuen Geschäftsräumlichkeiten im Kaufhaus nach neuem und feinstem Geschmack einzurichten lassen und glaube, daß in dieser Besichtigung dem gejähmten Publikum mein Wunsch übrig bleibt wird.

Die Art und Weise meiner Bedienung bestrebt, werde ich fets die geschicktesten Geschäftsräume annehmen und nicht aufzubauen, das Modernste mit dem Geschäftsvolumen zu verbinden, um die mich beschreibenden in jeder Weise erfreuen zu stellen.

Künster erlaubte ich mir mein Lager in Parfümerien der berühmtesten englischen, französischen und deutschen Fabriken erneut zu empfehlen.

Strenge Reellität.

Leo Bohlius, Coiffeur,
Kaufhaus an der Promenadenseite.

Für Wöchnerinnen:

Wärmetafeln, Kuschlagwärmer, Steckdecken, Trocken-
gestelle, Ammenbüschchen, Zigaretten, Bidets, Zimmer-
glösets.

F. Bernh. Lange,
Hans Fürstenhof (Amalienstrasse 6 n. 7.)

Wöchnerinnen finden sich unter Nr. 9 part.
Garnsstraße Nr. 9 part.

V. Rühr. Ziegel- u. Schieferdeckerstr.

Lökal-Veränderung.

Kein Kleiderstiel mit fortgelegtem Ausverkauf befindet sich jetzt.

Weissegasse Nr. 5, erste Etage.

Julius Hiehle, Juwelier.

Radloff & Böttcher,

Waisenhausstraße 29, parterre und erste Etage,
wiederholt prächtig für verschiedenste Betten,
Bettt- und Zubehör.

Große Auswahl von
Herren-, Damen- u. Kinderwäsche.

vom einfachsten bis zum elegantesten Stile,
Tisch-, Bett- und Küchen-Wäsche.

Bücher für Zeit-Anzeigungen vollständig.

Braut- u. Kinder-Ausstattungen.

Lager fertiger Betten
und Wiegen
mit vollständiger Einrichtung.

Einzel- oder **Selbstanfertigung** von Wäsche empfohlen
mit unter reichster Arbeit von Stoffen zu
den billigsten Preisen und neben am Wunsch die neuesten
Modelle im Verkaufe.

Pfefferkuchen-Ausleger,

neueste originelle Muster, nebst Vorlagen zum Ausmalen der
Süße, empfehlen der reichsten Ausmalung billige

Gebrüder Gehler. Scheffelstr. 33.

Maria Manfroni.

Hühneraugenoperateurin, Töpfergasse 8. II.

bringt in den ersten Nummern seines eben beginnenden 24. Jahrgangs die neuere Novelle unseres ersten deutschen Novellisten, von Paul Mayser: "Das Bild von Holzburg", daneben eine Novelle des Grafen Keyserling: "Die Signore" und außerdem eine Menge sonstigen interessanten Unterhaltungs- und Bildungsstoffes mit vielen prachtvollen Illustrationen. Jede deutsche Familie, jeder Freund einer guten, unregelmäßigen und unterhaltsamen Kultur wird zum Abonnement auf den neuen Jahrgang dieses großen, schönen und überaus billigen Familien-Journals hiermit freundlich eingeladen. Das Quartal mit 15 Nummern von je 32 Bogen oder 200 Seiten größt folio kostet nur 3 Mark (bei der Post M. 3.50), das von 5 Bogen größt folio - 10 Bogen hoch 4, kostet nur 30 Pf. Bei allen Buchhandlungen und Postanstalten kann abonniert werden.

Käse.

Verkaufende **Käse** a Centur 24 Mark. Offeren beliebt man unter C. H. 40 an die Herren **Haasenstein u. Vogler**, Dresden, zu senden.

Geldschrank mit Stahlpanzer, und diebstahl. **Rafetten** sehr solide u. billig bei **Anton Kern**, Gera.

Reis a Blvd. 16 Pf. empfehl **Reinhold Jeremias**, Humboldtstr., Ende der Annenstraße.

Kaffees, la Wiener Würzung, a Blvd. 120, 140, 150, 160, 180 u. 200 Pfg., nur rein und kräftig bei **Reinhold Jeremias**, Humboldtstrasse, Ende d. Annenstr.

Reis a Blvd. 16 Pf. empfehl **Reinhold Jeremias**, Humboldtstrasse, Ende d. Annenstr.

Gebrauchte Schreib-Sekretäre, Kleiderdrähte, Kommoden, Bettstellen, Sofas, Spielsäle, Auszugs- u. a. Tische, Schreibpult, Klavierschule, Am. Bill. Vangelis.

Musik. Bläserstücke, große und kleine Trommeln, **eigenes Rabat**, sowie Reparaturen und alle aussehen empf. billig unter **G. Poschardt**, Palmarit, 59.

Zum Kussärbchen von wollenden, baumwoll. u. leim. Kleidungsstücken empfehlte meine echten Raben. Ich gebe zu jeder Farbe e. gedruckte Anweisung, welche leicht u. sicher ausgeführt werden kann. Preis 25 u. 50 Pf. **G. Vogel**, Druckereihandlung, Palmarit, 18.

Wintex, Erdbeeren, Bohnen, Hirse u. alle anderen trocknen Gemüsen unter Weißkarton empfiehlt als sehr frisch und um billigen Preis. **G. H. Hoffmann**, Johannesstraße 8, Dresden Konsumen Rabatt.

Den Tag frühe und getrocknete **Jedwabne** und getrocknete **Nudeln**, auch zu jeder Tageszeit frischen **Nudeln** von bekannter Güte empfiehlt billig.

G. H. Hoffmann, Johannesstraße Nr. 8, Dresden Konsumen Rabatt.

Giserne Losen, alte Eisen saft und verfaßt **G. Glöckner**, gr. König, 13 pl.

Schweizer-Butter 100-150 Pf. wöchentlich gebrüht. Dieser kann in Altbutterverpackung erfolgen, Preis 1.50 unter **V. Z. 13** in die Expedition d. PL.

Gisewig, Johannisstr. 4b. **G. u. G.** kleine Villa o. Parterre in verm. Kleinischachwitz ein Parterre und Etage zu verm. Näh. Marienstraße 30, 1. Et.

Bon meinem rühmlichst bekannten auf der 2. Pariser Weltausstellung prämierten und ärztlich empfohlenen

G. Lambart jun. Webergasse Nr. 3.

Gardinen-Reste, in 1, 2, 3 Meter stehend, in prima-Ausführung, edle Stoffe, sowie edle engl. Leders, Fäden, Fleißer, etc. Eine Menge von Resten bietet so sehr verschiedene Preise dass Kleidermagazin von

G. Lambart jun. Webergasse Nr. 3.

Gardinen-Reste, vorzügliches Zündzeug und Handmittel bei

Husten und Heiserkeit, Hals- u. Brustbeschwerden,

heilen Drogen in Kästchen à 15 Pf. oder à 20 Pf. die Seiden-

Beiget u. **Zeich.** Marienstr.,

Hermann Janke, Spiegelgasse,

Max Ahmann, Prinzessinstr.,

Theodor Meisch, Dammtorstr. 16,

E. Bimmer in Potschappel,

E. Unger in Tharandt,

Prag. Dresden.

G. A. W. Mayer,

Glanz, Rückenware, Honig,

Weißbirne, Almeisenfutter,

Zauben- und Hühnerfutter empfiehlt billig **G. H. Hoffmann**, Johannesstraße 8.

Großes Konsumen Rabatt.

Eine Nähmaschine ist auf Abschaltung zu verkaufen

Wettinerstraße Nr. 20, im Zei-

fengeschäft.

Musiker erhalten häufig und billige Re-

temparier bei C. G. Seeling, Ritterstraße 11.

Möbelstoffe: Möbel, Tische, Stühle u. ver-

den billig abgegeben

Marlenstraße 16, part.

Brief-Couverts, Tausend m. Arten à 1 M. **Hugo**

Wiese, Dresden, Schulgasse 2.

W. Syrup à 1 Pf. 22 Pf.,

empfiehlt **Reinhold Jeremias**,

Humboldtstraße, Ende d. Annenstr.

W. Syrup bei 5 Pf. 2 Pf.

Reinhold Jeremias am

W. Syrup bei 5 Pf. 2 Pf.

Reinhold Jeremias am

W. Syrup bei 5 Pf. 2 Pf.

Reinhold Jeremias am

W. Syrup bei 5 Pf. 2 Pf.

Reinhold Jeremias am

W. Syrup bei 5 Pf. 2 Pf.

Reinhold Jeremias am

W. Syrup bei 5 Pf. 2 Pf.

Reinhold Jeremias am

W. Syrup bei 5 Pf. 2 Pf.

Reinhold Jeremias am

W. Syrup bei 5 Pf. 2 Pf.

Reinhold Jeremias am

W. Syrup bei 5 Pf. 2 Pf.

Reinhold Jeremias am

W. Syrup bei 5 Pf. 2 Pf.

Reinhold Jeremias am

W. Syrup bei 5 Pf. 2 Pf.

Reinhold Jeremias am

W. Syrup bei 5 Pf. 2 Pf.

Reinhold Jeremias am

W. Syrup bei 5 Pf. 2 Pf.

Reinhold Jeremias am

W. Syrup bei 5 Pf. 2 Pf.

Reinhold Jeremias am

W. Syrup bei 5 Pf. 2 Pf.

Reinhold Jeremias am

W. Syrup bei 5 Pf. 2 Pf.

Reinhold Jeremias am

W. Syrup bei 5 Pf. 2 Pf.

Reinhold Jeremias am

W. Syrup bei 5 Pf. 2 Pf.

Reinhold Jeremias am

W. Syrup bei 5 Pf. 2 Pf.

Reinhold Jeremias am

W. Syrup bei 5 Pf. 2 Pf.

Reinhold Jeremias am

W. Syrup bei 5 Pf. 2 Pf.

Reinhold Jeremias am

W. Syrup bei 5 Pf. 2 Pf.

Rein

Die durch unser Engros-Geschäft bedingte eigene Fabrikation unserer sämtlichen Artikel im ausgedehntesten Maßstabe läßt uns auch in unserem diesjährigen

Tapisserie- Weihnachts-Ausverkauf

wiederum durch

anerkannt billigste Preise und bedeutende Auswahl



beim Einkaufe bieten.

Der Verkauf geschieht zu ganz festen, an jedem Stücke unseres Waarenlagers deutlich mit Zahlen vermerkten Preisen.

Tapisserie-Manufactur

Hartmann & Saam

Schloßstrasse 17, vis-à-vis dem Königl. Schlosse.

Buckskin, schwarze Tuche,

Futterstoffe zur Schneiderei.

Die Abtheilungen des Etablissements Robert Bernhardt für Buckskin und für Futterstoffe sind ausgestattet mit den besten und elegantesten Genres für die Saison; zur Genüge für die weitgehendsten Ansprüche hinsichtlich der Auswahl und unübertroffen hinsichtlich der Preise für jeden einzelnen Artikel.

**Spremberger Buckskin, d. Mtr. 2 M. 70 Pf.
Starke Herbst- und Winterstoffe,**

für ganze Anzüge und einzelnen Piecen.

Vouveautés in einfacher und feinerem vorbereitend englischem Gelehrat, der Meter von 5 M. bis zu 17 M. 50 Pf.

Kammgarn-Stoffe für Herren-Anzüge,

der Meter zu 9 und 10 M.

Schwarze Tuche,

Croisé für Mäntel, der Meter 6.20, 7 und 9 M.

Satin für Kleiderei, der Meter 5.50 Pf.

Winter-Paletot-Stoffe (Herren-Ueberzieher),

Schwere Diagonal der Meter 9 M. 50 Pf.

Floconne der Meter 7 M.

Loden-Stoffe für Kaiser-Röcke,

der Meter 5 M. 50 Pf.

Knaben-Anzugs-Stoffe in grau, braun, blau,

der Meter 3 M. 50 Pf.

Knaben-Paletot-Stoffe,

Ratine, der Meter 4 M. 40 Pf.

Floconne, der Meter 7 M.

Winter-Paletot-Futter (Plaidstoffe),

gestreift und farbig, 130 u. 140 Ctm. breit, der Meter 1.40, 2.25, 3.50, 4 M. 20 Pf.

Vollständige oder gekürzte Muster-Collectionen nach Wunsch und Bedarf jederzeit zu Diensten.

Rockfutter:

Schwarze Zanella, $\frac{1}{4}$ breit, der Meter 80 Pf.,
(halbwollen) $\frac{1}{2}$ breit, der Meter 135 Pf.

Farbige Zanella, $\frac{1}{4}$ breit, 135, 144, 160 Pf.,
(halbwollen) $\frac{1}{2}$ breit, 240, 255 Pf.

Schwarze baumwollene Zanella (neu),
 $\frac{1}{4}$ breit, der Meter 81 Pf., $\frac{1}{2}$ breit, der Meter 144 Pf.

Farbige baumwollene Zanella, $\frac{1}{4}$ breit, der Meter 150 Pf.

Taschenfutter chamois, gelb, naturell:

Drell, 62 und 80 Pf., Körper, 55 und 62 Pf.

Pocking (neu), der Meter 77 Pf.

Gestreifte Aermeltutter,

Cambrie, Croisé, Satin, der Meter zu 38, 50, 56, 62, 72, 80, 90 Pf.,

schwarzgrundige Satins, der Meter von 62 Pf. an.

Zwischenfutter:

graue Wattirleinen, $\frac{1}{4}$ breit, der Meter 50 Pf.,

graue Steif-Leinen, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breit,

der Meter 44, 68, 78 und 82 Pf.

Für Westenfutter:

weisse u. farbige Shirtings, Croisé, Doppeltuch etc.

Robert Bernhardt,

Freiberger-Platz Nr. 24.
Pferdebahn-Linie Postplatz-Löbtau.



Anzeige.

In höflicher Bezugnahme auf unsere Voranzeige erlauben wir uns hierdurch mitzu-thellen, dass die Eröffnung unseres

Seidenband-, Sammet-, Seidenwaaren-, Putz- und Besatzstoff-Geschäfts

am Donnerstag den 6. October er. unter der Firma

Krohne & Hirschel

6 Altmarkt 6, zunächst der Schössergasse,

erfolgt.

Durch unsere vieljährige Thätigkeit in zwei der renommirtesten Häuser, haben wir uns nicht nur diese Branche vollkommen angeeignet, sondern auch die Geschmacksrichtung eines geehrten Publikums kennen zu lernen, Gelegenheit gehabt.

Wir werden bemüht sein, alle uns Beehrenden durch strengste Solidität und eoulan-teste Bedienung zufrieden zu stellen, und empfehlen unser Unternehmen einer geneigten Berücksichtigung.

Achtungsvoll

Dresden, im October 1881.

**Albert Krohne
Arthur Hirschel.**

Zur beginnenden Winter-Saison dürfte Vielem bei sich einstellendem Bedarfe ein kurzer Bericht über die neuesten

Damenhut-Moden

Willkommen sein und ich gestatte mir daher, soeben von Paris zurückgekehrt, darüber Einiges zu referiren.

Die tonangebenden Modistinnen haben Modelle ausgestellt, welche in Form, Stoff und Garnirung ausgeprochene Mode für die Winter-Saison sein werden.

Im Allgemeinen sind die Formen sehr groß, doch nimmt die kleine elegante Capotte als seiner Toilettens und Besuchs-Hut stets den ersten Rang ein.

Die Form Directoire mit großem hervorstehenden Schirme und ferner die weit ausgezogene Recamier-Hatzen mit hohem, spitz zugehendem Kopie sind die beliebtesten und meistgetragenen. Wen sieht solche in den feinsten Mode-Geschäften, aus Filz gefertigt. Die Garnirungen dafür bestehen vorzugsweise aus Sammetwindungen mit modernen Ornements bestickt und Amazonen- oder Fantasie-Federn, welche oft zu mehreren und zwar großen Exemplaren auf einem Hut angebracht sind.

Der frongirte, d. h. gerechte Sammethut, ist für kommende Saison sehr modern, da er übereinstimmend und im Style der jetzigen Kleidermode gehalten ist.

Die Stoffen sieht man Peluches und Fagionnes verarbeitet. Es wird jedoch von den feineren Modistinnen vorherrschend uni Sammet verwendet und wird auch nach deren Aussage wirkliche Mode für die Wintersaison bleiben. In den kleineren Formen, gereichten Garnituren und vielen Puffen eignet sich auch uni Sammet am schönsten und wird dabei das sehr moderne und beliebte Moireband vorzüglich zur Geltung gebracht.

Die Farben en vogue sind: loutre, mordoré (goldhimmerndes Braun), bronze, olive, grosvert und noir. Diese dunnen Farben werden durch Garnirung der modernen Federn freundlich und zu Gesicht wohlstehend.

Ornaments sieht man überall aufgestellt und sind namentlich kleine Nadeln mit Sternen oder Wachspferlen, kleine Löser oder Schildkröten vorzugsweise und Perlen sind, wie der völlig schwarze Hut überhaupt, stets geziert und elegant.

Sammets- und Plüschanh., Rosen, Knospen und farbige Sammet-Blumen werden vereinzelt mit Aigrettes zusammengestellt, zumeist als Intérieur aufgestellt.

Ich empfehle den geehrten Damen mein mit sämtlichen Nouveautés reich ausgestattetes Magazin auf das Angelegenste und gestatte mir noch die Bemerkung, daß mein eigenes Fabrikat von Filzhüten getreu nach französischen Modellen in Tressin und Form copiert, vorrätig ist.

Zur Einführung von Modell-Hüten nach auswärts halte ich mich gleichfalls bestens empfohlen.

Federn, Agraffen, Stoffe und sämtliche Nouveautés in Putz-Artikeln verlaufe ich im Ganzen und Einzelnen zu belauft streng

J. M. Korschatz

Hoflieferant

Dresden, 11 Altmarkt 11.